

ImageHattingen

+++ 4 MONATSMAGAZINE: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ ☎ 02302 9838980 +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++

Danke!

*Außergewöhnliche Zeiten
brauchen besondere Aktionen!*

*Die Image-Magazine möchten
ein Zeichen für Solidarität setzen.
Lesen Sie dazu mehr auf Seite 6.*

Lebens **WERT**

Pflegedienst
Kleine-Kleffmann GmbH

**Ihr ambulanter Pflegedienst für
Hattingen, Velbert & Umgebung**

„Werte wie Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Pünktlichkeit und gute Umgangsformen sind uns wichtig. Zu unserem christlich und humanistisch geprägten Grundverständnis gehört, jedem Menschen rücksichtsvoll zu begegnen und ihn in seinem individuellen, sozialen Umfeld wahrzunehmen und zu respektieren. Wir achten die Würde des Menschen.“



*Ihre
Cornelia Kleine-Kleffmann
& Michael Rohleder*



Der Wunsch von Michaela Habel: „Jeder, der es irgendwie schafft, sollte versuchen, etwas Positives zu sehen. Ich weiß, es ist schwer. Aber diese Einstellung hilft, diese Zeit zu überwinden.“
Foto: Pielorz

Brennerei Habel produziert reinen Alkohol für Desinfektionsmittel

Die Whisky-Herstellung ruht im Moment. Gin, Obstbrände und Kräuterliköre laufen in der Produktion weiter. Und vor allem: Die Arbeitsplätze sollen erhalten bleiben.

Michaela Habel (31) ist die Urenkelin von Josef Habel, der die Brennerei Habel in Sprockhövel vor rund 100 Jahren gründete. Hand in Hand mit ihrem Vater Michael ist sie als Frau an einem ungewöhnlichen Arbeitsplatz unterwegs. In Zeiten der Corona-Krise hat die Brennerei in Sprockhövel die Whisky-Herstellung stillgelegt und produziert zurzeit reinen Alkohol für Desinfektionsmittel. Gin, Obstbrände und Kräuterliköre laufen in kleinem Produktionsstil weiter. Vor allem der Sprockhöveler Urwurz ist aber auch in diesen Zeiten noch ein Verkaufsschlager.

Die Whisky-Herstellung der Destillerie und Brennerei Habel steht still. Die größte Produktionsanlage des Sprockhöveler Unternehmens stellt aktuell neutralen Alkohol zur Desinfektionsmittelproduktion her. 2000 Liter gab Habel bereits an Apotheken und andere Einrichtungen wie THW, DRK oder Pflegedienste weiter. 200 Liter Ethanol, also neutraler Alkohol, spendete das Unternehmen an zwei Apotheken zur Unterstützung vor Ort. „Die Lockerung des Biozid-Gesetzes erlaubt es den Apotheken Desinfektionsmittel herzustellen und wir können unter Aussetzung der Alkoholsteuer Alkohol an die Apotheken liefern“, erklärt Geschäftsführerin Michaela Habel. Zwar habe jeder Alkohol eine desinfizierende Wirkung, aber: „Der Alkohol muss nach der Destillation mindestens einen Alkoholwert von 96,9 Prozent aufweisen. Hier müssen wir uns an die gesetzlichen Vorgaben halten und können beispielsweise keinen unserer Obstbrände dazu verwenden.“ Habel ist im Ennepe-Ruhr-Kreis übrigens die einzige Brennerei, die Alkohol aus Rohstoffen selbst produziert. Und das sind derzeit etwa 1000 Liter pro Woche. „Ich profitiere hier sehr von dem Wissen meines Vaters aus dem Thema der Kornbrennerei. Ohne dieses Wissen hätten wir diese Umstellung nicht durchführen können. Unser Getreide beziehen wir übrigens von der heimischen Genossenschaft und wissen daher auch, von welchem Landwirt es kommt. Und wir geben die Schlempe (Rückstände einer Gärflüssigkeit von Kohlenhydraten, die nach dem Abdestillieren des Alkohols zurückbleibt; die Red.) als Futtermittel an die Landwirte zurück“, so Michaela Habel.

Gearbeitet wird im Schichtbetrieb. Denn auch hier müssen die hy-

gienischen Auflagen streng erfüllt werden. Bedeutet: Die insgesamt zwölf Mitarbeiter müssen Abstand voneinander halten. Alle Arbeitsplätze sollen aber erhalten bleiben. „Wir haben uns alle an einen Tisch gesetzt. Wir sind eine Familie und selbstverständlich verzichten wir als Unternehmer auf einen Teil unserer Gehälter. Uns ist wichtig, dass wir alle gemeinsam diese Krise überstehen.“

Umsatzrückgänge gibt es. Natürlich. Denn es wird ja nicht mehr gefeiert, es finden keine Veranstaltungen mehr statt. Ende der 1970er Jahre kam aus der Brennerei Habel übrigens der erste deutsche Whisky überhaupt. Heute ist ihr Hillock-Whisky international bekannt. Habel ist das sauerländische Wort für einen kleinen Hügel (engl. hillock). Der Hillock Single Malt in der Bergbau Edition gewann beim renommierten World Spirits Award den Titel „Spirit of the year 2020“ und wurde zudem mit „Doublegold“ ausgezeichnet. Zudem erhielten der Hillock Honey Likör, der Williams Birnenbrand und der Kristall Kümmel die Gold-Auszeichnung. „Ein guter und besonderer Whisky braucht seine Zeit. Wenn man heute mit der Herstellung des Produktes beginnt, dauert es viele Jahre, bis man die Flasche verkaufen kann. Vier Prozent (der „Angel's Share“) gehen pro Jahr bei der Lagerung in den Fässern verloren und das kostet Geld. Trotzdem muss man sich die Zeit nehmen“, sagt die Fachfrau.

Neben der Ethanol-Herstellung läuft in den kleineren Anlagen des Unternehmens die Produktion des Gins, der Obstbrände und Kräuterliköre weiter. Auch der Sprockhövel-Gin zum 50. Geburtstag der Stadt wird produziert. „Der Sprockhöveler Urwurz verkauft sich im Augenblick allerdings besser denn je. Warum das so ist, weiß ich nicht wirklich. Ich kann mir nur denken, dass der scharfe Abgang gerade in diesen Zeiten ein wohlige Gefühl im Hals verschafft“, so Michaela Habel. „Und vielleicht denkt der ein oder andere, dass bei dem Alkoholgehalt des Kräuterlikörs von 40 Prozent kein Virus überleben kann“, lacht sie und trotz der Krise Positives ab. Hochprozentiges geht montags bis Freitag 8 bis 18 Uhr und samstags 10 bis 13 Uhr über die wegen Corona verdoppelte Thekenlänge, um die Sicherheitsabstände zu gewährleisten. Noch mehr Sicherheit bietet der Onlineshop.

anja

Liebe Leser,

Sie wären sicherlich überrascht, wenn an dieser Stelle ein bestimmtes Wort eben nicht im ersten Satz vorkommt. Richtig: Corona. Ich hab's immerhin geschafft, es erst im zweiten zu erwähnen. Aber das Thema treibt uns und den Rest der Welt leider sehr heftig um – wahrscheinlich noch lange. Und ob dann alles wieder so wird wie vorher, ist fraglich. Aber blicken wir auf etwas, das Mut macht: auf die nun erkannten Helden des Alltags, allesamt unterbezahlte und überarbeitete Leute, unter anderem Pflegepersonal, Krankenhausärzte, Müllwegfahrer, Verkäufer (meist -innen) oder Lkwfahrer (meist nicht -innen) und so weiter. Sie halten uns den Laden am Laufen und setzen sich dabei einem hohen Risiko aus. Ich bin dafür, ihren Lohn pauschal zu verdoppeln – mindestens. Genug Geld gibt's ja. Wie wär's, wenn die Starken unter uns das auch so sähen und die Kosten übernehmen? Schluss mit Träumen! Vom Dankesagen wird man zwar nicht satt, aber es ist der erste Schritt zur gerechten Bezahlung wichtiger Berufsgruppen. In dieser Ausgabe lesen Sie, wer alles Danke sagt. Und neben Corona? Gibt's auch noch was, und zwar: Ist Einsamkeit eine Krankheit? Was zu beachten ist, wenn man richtig durchblicken möchte; Porträt einer IT-Firma.



Thomas Dell

Homeoffice auch auswärts EN-Agentur und Grauzone bieten Räume

Bevor Beschäftigten im Homeoffice die Decke auf den Kopf fällt oder das berufliche Tun in den heimischen vier Wänden für Familie oder Beschäftigte zur Belastung wird, lohnt ein Anruf bei EN-Agentur und GRAUZONE in Hattingen. Die Wirtschaftsförderer des Ennepe-Ruhr-Kreises und die Hattinger Business Wohngemeinschaft bieten Mitarbeitern von Unternehmen aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis zehn Homeoffice-Arbeitsplätze am Standort Eickener Str. 41 in Hattingen an. Zum Nulltarif, inklusive sind eine gute Internetverbindung und Bildschirme, Ruhe, Kaffee und Austausch sowie Anstand und die in diesen Zeiten wichtigen zwei Meter Abstand. Interessenten wenden sich per E-Mail an koeder@en-agentur.de oder marc.letzing@grauzone.ruhr



Homeoffice auswärts: EN-Agentur und Grauzone bieten Räume.

Volksbank.klassisch abgesagt

Die Coronavirus-Pandemie legt das gesamte öffentliche Leben und natürlich auch den Kulturbetrieb bis auf weiteres lahm. Die Rhein-Ruhr-Philharmonie ist als Ensemble, wie viele andere Künstler auch, davon betroffen. In der gegenwärtigen Situation sind jedoch weder Proben möglich, noch könnten sich Menschen für ein Konzert versammeln. Daher müssen wir das für den 9.5.2020 geplante Konzert leider nun absagen.

Die Rhein-Ruhr-Philharmonie und die Volksbank Sprockhövel hoffen, die Konzertliebhaber zum Herbstkonzert am Samstag, 21. November, wieder begrüßen zu können und wünschen allen bis dahin viel Durchhaltekraft und beste Gesundheit.

volksbank-sprockhoevel.de

Wir stehen zusammen, auch wenn wir Abstand halten müssen.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Richtig Großes gelingt nur gemeinsam –

das gilt für die Finanzierung eines ganzen Landes genauso wie für die Bewältigung dieser globalen Krise. Denn die beste Antwort auf die aktuelle Herausforderung ist eben nicht der Alleingang, sondern größtmöglicher Zusammenhalt. Und genau das macht zuversichtlich. Denn vereint können wir gegen das Virus gewinnen. Jeder Einzelne von uns kann der Anfang vom Ende dieser Ausnahmesituation werden. Es liegt in unserer Hand. Das macht Mut. Denn was die Allermeisten von uns dafür tun müssen ist einfach: Zuhause bleiben.

Volksbank Sprockhövel eG

Studienkreis
Die Nachhilfe

Die Profi-Nachhilfe in Hattingen!
Besser ist besser.

Jetzt GRATIS testen!

Studienkreis Hattingen • Inh. Lars Friedrich
Obermarkt 4/Nähe Treidelbrunnen • Tel. 02324/28153

Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, 04.06.2020
Anzeigenschluss: Mittwoch, 20.05.2020

Image

Mortimer
English Club

Englisch für Kinder, Nachhilfe, Erwachsene und Senioren, Business English

Die neuen Kurse in den Sommerferien sind ab sofort online.

Rathausplatz 22 • 45525 Hattingen • 02324 54470
silke-koch@web.de • www.mortimer-hattingen.de

Destillerie & Brennerei Heinrich Habel
Gevelsberger Str. 127 • 45549 Sprockhövel • Tel.: 02339 / 9 14 30

„Flexibilität und neue Ideen bringen viel Positives zum Vorschein! Unser Dank gilt unseren Mitarbeitern für ihren Einsatz sowie unseren Kunden für Ihr Verständnis und Vertrauen.“
Ihre Michaela Habel

Wenn's um Kaffee geht

Derzeit Tante Emma

Lulus Coffee Factory
Ihr Kaffeehändler in Sprockhövel
Hauptstr. 42 • 45549 Sprockhövel
☎ 02324 3443707
www.luluscoffeefactory.de
„Corona Öffnungszeiten“:
Mo. 10-15 Uhr, Di. Ruhetag, Mi.-Fr. 10-15 Uhr,
Sa. 10-13 Uhr, So. Ruhetag

- eigene Kaffeerösterei
- Konzeptpartner für Cafes, Restaurants, Firmen
- Zertifizierter Service-Stützpunkt
- Verkauf und Reparatur von Espressomaschinen und Zubehör

Espresso Becker
Wir lieben Kaffee
Zum Ludwigstal 3a • 45527 Hattingen
☎ 02324/594383 • Mo.-Fr. 9-18 Uhr

Kompromissloser Kaffeegeuss
Ihr Kaffeehändler
Lucas Kemna

„Jetzt zeigt sich, wer ein richtiger Unternehmer ist“

Jungunternehmer Lucas Kemna aus Sprockhövel nutzt die Corona-Krise für neue Ideen. Er baut eine dauerhafte regionale Versorgung mit Landwirten auf.



Lucas Kemna und Mitarbeiterin Petra Michalke im umgebauten „Tante-Emma-Laden“, der vor der Corona-Krise ein Café war. Foto: Pielorz

2017 eröffnete Kaffeeliebhaber Lucas Kemna sein Café und seine Kaffeerösterei auf der Sprockhöveler Hauptstraße. In „Lulus Coffee Factory“ investiert der 22-jährige Jungunternehmer, Gastronom und Röster viel Zeit. Und eigentlich lief alles super – bis plötzlich Corona-Zeiten anbrachen. Jetzt ist alles dicht. Und das Café von Lucas Kemna natürlich auch.

„Kein Verkauf, keine Einnahmen“, bringt der Unternehmer es auf den Punkt. Natürlich hat er erstmal die NRW-Soforthilfe 2020 für Solo-Selbstständige und Kleinstbetriebe beantragt. „Das klappte super. Schnell und unbürokratisch. Antrag stellen, Genehmigung und dann kam auch das Geld.“ Was für ihn und viele andere als Soforthilfe (über) lebensnotwendig war, lockte leider auch Betrüger. Das Wirtschaftsministerium (MWIDE) entschied in Abstimmung mit dem Landeskriminalamt Strafanzeige wegen Betrugs zu stellen. Betreiber mit gefälschten Antragsformularen haben Daten abgefischt und diese mutmaßlich für kriminelle Machenschaften genutzt.

Die weitere Antragstellung ist davon nicht berührt: Kleinunternehmer und Selbstständige können weiterhin die NRW-Soforthilfe beantragen. Cyberexperten von Wirtschaftsministerium und LKA raten erneut dringend, dafür ausschließlich die offizielle Internetseite zu nutzen: <https://soforthilfe-corona.nrw.de>.

Offizielle Webseiten des Landes enden stets auf der Endung „.nrw“ oder „.nrw.de“.

Lucas Kemna hatte Glück. Er hat sein Geld bereits und sein Antrag lief selbstverständlich über die offizielle Webseite. Immerhin ist er nicht nur Jungunternehmer, sondern auch politisch bei den Sprockhöveler Liberalen engagiert. „Doch die Soforthilfe ist natürlich nur ein Baustein. Sie soll überbrücken. Das bedeutet nicht, das man die Hände in den Schoß legen und abwarten kann, bis sich die Situation normalisiert hat. Jetzt zeigt sich, wer ein Unternehmer ist und wirklich auch selbst etwas unternimmt.“

Lucas Kemna hat sich damit nicht schwergetan. „Ich hatte schon vor der Corona-Krise die Idee, gemeinsame Projekte mit lokalen Versorgern und regionalen Anbietern zu starten. Das hat jetzt Fahrt aufgenommen. Ich baue das Café quasi zu einem kleinen Tante-Emma-Laden um. Neben Kaffee und Tee gibt es schon Molkereiprodukte und Eier, aber auch frischen Ingwer, Hefe und Mehl. Sonntag und Dienstag ist geschlossen, an den anderen Tagen ist geöffnet von 10 bis 15 Uhr, samstags bis 13 Uhr. Auf diese Weise konnte ich auch meine Mitarbei-

terin Petra Michalke weiter beschäftigen. Und ich baue diese Angebote jetzt auch aus. Bei Obst und Gemüse bin ich mit Landwirten im Gespräch, was ich davon im Laden verkaufen kann. Und wenn jemand mitmachen möchte, darf er gerne auf mich zukommen. Ich biete einen Verkauf im Laden an, habe aber auch einen Lieferservice.

Das Wichtigste: ich mache das jetzt nicht nur in der Corona-Krise. Die regionalen Kundenbeziehungen, die ich jetzt aufbaue, sollen und werden diese Zeiten überstehen. Sie werden wachsen und hoffentlich ein neues Denken auch bei Verbrauchern initiieren. Diese Krise ist schlimm, keine Frage. Aber sie kann auch die Chance auf Neues eröffnen.“

Natürlich, irgendwann sollte ein Normalbetrieb wieder möglich werden. „Mein Café will ich unbedingt wieder aufmachen“, sagt Kemna. Ein paar Monate könne er dank der Soforthilfe, seiner Ideen und etwas Sparwillen durchhalten. „Aber natürlich wünsche ich mir, dass es, so schnell es möglich ist, auch wieder losgehen kann.“ anja

INFO

Kontakt Lucas Kemna:
Telefon 02324/3443707
oder mobil 0157/33109990.

IHK setzt auf die Karte „Webinar“

Die aktuelle Zeit des größeren beruflichen Leerlaufs können Arbeitnehmer sinnvoll nutzen – etwa zur beruflichen Weiterbildung. Die IHK hat deshalb ihr bereits bestehendes Webinar-Angebot weiter ausgebaut und bietet mehr Live-online-Seminare an. Das Angebot ist breit gefächert: vom 90-minütigen Kompakt-Webinar über verschiedene IHK-Zertifikatslehrgänge bis zum einjährigen Lehrgang der Höheren Berufsbildung (mit Abschluss auf Bachelor-Niveau). Der Vorteil von Webinaren: kein physischer Kontakt zu anderen Menschen, aber virtueller persönlicher Austausch mit Trainern, Referenten und anderen Teilnehmern. Die Weiterbildungen finden live und interaktiv in virtuellen Seminarräumen statt. Laptop oder Tablet reichen aus, um mit Kopfhörer/Headset an dem Webinar teilzunehmen. Nähere Informationen zu allen Angeboten und die Möglichkeit zur Anmeldung unter www.ihk-bic.de. Für Fragen steht auch André Feist-Lorenz vom IHK-BildungsCenter (BiC) unter Tel.: 0234 9113-168 bereit.

WIR LIEBEN DEN
Genuss!

Spirituosen
Feinkost
Weinhandel
Craftbier
Präsente
Restaurant
Events

www.sonnenscheiner.de

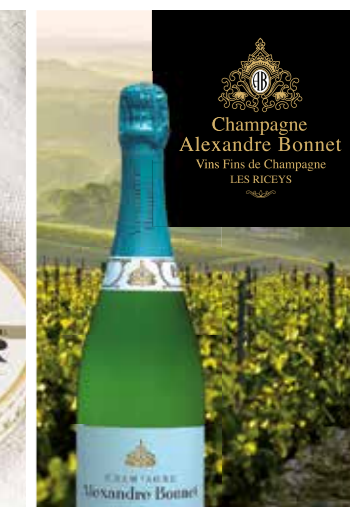
SONNEN  SCHEIN

Wir haben
zu den
gewohnten
Zeiten
für Sie
geöffnet!



**Caviar
Prunier**

Exklusiv bei Sonnenschein



**Alexandre
Bonnet**

Exklusiv bei Sonnenschein

Sonnenschein GmbH · Alter Fährweg 8 · 58456 Witten/Ruhr · Telefon: 023 02 - 5 60 06



Sparkasse Hattingen – Information für Anleger

„Ich rate unseren Kunden ruhig zu bleiben“

Die Corona-Krise verunsichert die Menschen weltweit. Doch wie wirkt sich die Pandemie auf die Vermögen der Anleger aus und wie sollen sich Sparer in der aktuellen Situation verhalten? Mathias Dörr (Foto), Vorstand der Sparkasse Hattingen, erklärt, warum Kunden Ruhe bewahren und worauf sie jetzt bei der Wertpapier-Anlage achten sollten.

Was raten Sie Anlegern, die einen Aktienfonds beziehungsweise einen Fondssparplan besitzen?

Natürlich sehen wir, dass es bei verschiedenen Anlagen zu zum Teil deutlichen Kursverlusten an den Börsen gekommen ist. Allerdings sollten diese Verluste, wie auch die Coronakrise, zeitlich begrenzt sein. Es gilt daher jetzt, besonnen zu sein. Denn wer jetzt verkauft, macht reale Verluste. Wer dagegen ruhig bleibt und besonnen agiert, hat die Chance auf Kursgewinne, wenn die Erholung eintritt.

Wie sieht es aktuell mit dem Kauf von Aktien aus. Ist jetzt ein guter Zeitpunkt dafür?

Deutliche Kursrückgänge von Aktien sind unter langfristigen Gesichtspunkten eine gute Gelegenheit, weitere Aktien hinzuzukaufen. So können Anleger von einem späteren Anstieg der Kurse profitieren. Die Gefahr besteht jedoch darin, zu früh zu kaufen. Kunden sollten daher geplant vorgehen und Stück für Stück in Wertpapiere investieren, zum Beispiel über einen Fondssparplan.

Sollten Anleger jetzt erst einmal abwarten bis sich die Lage wieder „normalisiert“?

Ob die Kurse kurzfristig weiter fallen oder sich schnell erholen, ist nur schwierig vorherzusagen. Dennoch muss nicht abgewartet werden. Denn die Risiken von schwankenden Kursen können durch regelmäßiges Wertpapiersparen in breitgestreute Aktienfonds verringert werden. Wer regelmäßig und langfristig in Wertpapiere spart, muss sich über den richtigen Einstiegszeitpunkt keine Gedanken machen. Denn Anleger set-

zen so nicht alles auf eine Karte, sondern investieren Monat für Monat in den Markt. Fallen die Kurse weiter, erhält der Anleger mehr Fondsanteile für seine Sparrate. Steigen die Kurse, erhält der Anleger zwar eine geringere Menge an Fondsanteilen, gleichzeitig nimmt er jedoch an den wachsenden Kursen teil. Ein Anleger mit einem langfristigen Anlagehorizont, also von zehn Jahren und mehr, kann mit einem Fondssparplan von unterschiedlichen Marktphasen einen Nutzen ziehen.

Wie sieht es mit Immobilienfonds aus?

Immobilienfonds schwanken von Natur aus deutlich weniger als beispielsweise Aktienfonds. Durch die Coronakrise sind aber auch hier leichte Wertverluste denkbar. Dies betrifft insbesondere Fonds, in denen Einzelhandels- und Hotelimmobilien vertreten sind. Durch die Streuung über Länder und verschiedene Nutzungsarten ist das Risiko von Wertverlusten jedoch insgesamt geringer als bei einem Einzelinvestment.

Gold gilt als typische Krisenwährung. Ist das jetzt die Ära des Edelmetalls?

Immer wieder wird Gold als „sicherer Hafen“ in Krisenzeiten bezeichnet. Allerdings haben die letzten Wochen gezeigt: Auch der Goldpreis kann in extremen Krisenzeiten stark schwanken. Gold ist eine langfristige und wertbeständige Geldanlage, die die Inflation ausgleichen sollte und ein Sicherheitspolster darstellt. Von daher sollte Gold lediglich einen geringen Teil im Portfolio ausmachen.

Stichwort Zinsen: Ist nach Corona alles anders?

Die Coronakrise verlängert die Niedrigzinszeit sogar noch, denn international haben die Notenbanken das Zinsniveau noch weiter nach unten gesenkt. Ein Hoffen auf die Rückkehr von Zinsen ist in diesem Jahrzehnt damit unrealistisch. Die Zentralbanken stellen viel Geld bereit, von denen ein Teil wieder am Aktienmarkt landet. Für den langfristigen Sparer ist das Sparbuch keine Alternative. An Wertpapieren führt daher auch nach der Coronakrise kein Weg vorbei.

Udo Schnieders, Bahnhofstraße 5, 45525 Hattingen, Telefon 02324 203-120

Wir sagen

Danke

und spenden für einen guten Zweck!

„In unserer Direkt-Filiale sind wir 50 Stunden pro Woche telefonisch für Sie da! Service, Kurzberatungen, Auskünfte und Terminvereinbarungen: Mo. - Fr. von 8 - 18 Uhr unter 02324 20 30. Danke für Ihre positive Resonanz und Ihr Vertrauen!“ Ihre



„Wir danken unseren Mitarbeitern für ihren Mut und ihre Einsatzbereitschaft. Unseren Kunden danken wir ebenfalls für ihre Geduld und ihr Verständnis. Bleiben Sie gesund!“

Ihr



Sanitätshaus
F. Potratz
Orthopädie-Technik · Reha-Technik

Hattinger Straße 849 • 44879 Bochum-Linden • ☎ 0234 3257898
Mo. bis Fr. 9.00-13.00 und 15.00-18.00 Uhr • Sa. 9.00-13.00 Uhr

In dieser schwierigen Corona-Krise ist es Zeit, vielfach „Danke“ zu sagen – angefangen für den Einsatz des medizinischen Personals in den Krankenhäusern und Pflegediensten bis zu den Menschen, die dafür sorgen, dass das tägliche Leben weiterläuft. Auch das Image-Team und unsere Inseraten möchten ein Dankeschön für Geduld und Verständnis bei den kleinen und großen Einschränkungen im Alltag aussprechen! Image möchte den Dank weitergeben und spendet deshalb einen Teil der Anzeigenerlöse für einen guten Zweck. Über die Verwendung berichten wir in einer der nächsten Ausgaben.

„Viele kleine Helfer machen viele gute Taten möglich. Dafür bedanken wir uns herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern!“



„Ich danke meinen Mitarbeitern für ihren Mut und ihre Einsatzbereitschaft und unseren Kunden für ihre Geduld und ihr Verständnis. Bleiben Sie gesund.“
Christina Schwoerer-Böhning



Praxis für
Physiotherapie/
Krankengymnastik
Christina Schwoerer-Böhning
Heilpraktikerin (Physiotherapie)

Hattinger Straße 36 • Sprockhövel • Tel. 02324 591897

Danke!

Mehr Zusammenhalt durch Abstand. Hattingen hilft sich!

Vielen Dank für so viel gelebte Solidarität!

Ihre SPD Hattingen



Danke!

Wir ♥ Lebensmittel.



EDEKA Winter

Dorfstraße 21
45527 Hattingen-Holthausen
☎ 02324/935098

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Die letzten Wochen waren eine außerordentliche Herausforderung, die ohne Ihre Mitarbeit und Hilfe nicht möglich gewesen wäre.

Familie
Dirk Winter

Abstand bringt die Bürgerinnen und Bürger zusammen. Das ist gelebte Solidarität.

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

SPROCKHÖVEL

„Ich bedanke mich recht herzlich bei meinen Kunden und ganz besonders auch bei Herrn Sabri Arslan vom Restaurant ‚Las Olas‘ für die wunderbare Unterstützung.“
Ihre Marion Graf

LECKER TO GO



Kontakt: 0176-74 75 51 84
E-Mail: info@lecker-to-go.de • www.lecker-to-go.de

Danke

Wir danken Ihnen für Ihr Wohlwollen und Ihr Verständnis. Danke, dass Sie zuhause bei Ihrer hwg bleiben. Bleiben Sie gesund.

Ihre



„Wir sagen **Danke** an alle engagierten Bürgerinnen und Bürger. Sie zeigen was in Zeiten des Abstandes Gemeinschaft bedeutet!“
Ihre



Helfen Sie Ihrem lokalen Lieblingsgeschäft durch die Krise

Volksbank startet Online-Hilfsportal für Gewerbetreibende - Interessierte kaufen Gutscheine

Die kleine Kneipe um die Ecke, die Eisdielen, in der Sie schon als Kind mit leuchtenden Augen die Eiswaffeln aus den Händen der netten Eisverkäuferin entgegennehmen – Unternehmen vor Ort trifft die aktuelle Situation, ausgelöst durch den Corona-Shutdown, besonders hart. Viele von ihnen haben nur wenige Rücklagen, aber die meisten Kosten laufen weiter. Mit ihrer jetzt gestarteten Hilfskampagne möchte die Volksbank Sprockhövel eG den Gewerbetreibenden in dieser herausfordernden Situation einmal mehr zur Seite stehen.

Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele: Diese Überzeugung teilen Genossenschaften, wie die Volksbank, seit über 160 Jahren. Lokal verankert, überregional vernetzt, ihren Mitgliedern verpflichtet, demokratisch organisiert und für die Menschen im Einsatz. Das zeigt sich auch in der aktuellen Coronakrise mit der Kampagne VR-EXTRAPLUS Hilft. Mit Hilfe von Gutscheinen wird aus einer praktischen Geschenkidee DIE große Hilfskampagne. Denn Ihr Lieblingsgeschäft bekommt sofort den Wert des Gutscheines – und Sie genießen die Vorfreude, ihn bald

einlösen zu können. Jeder einzelne Kunde sichert auf diese Weise seinem Geschäft die Liquidität, wird zu einem persönlichen Unterstützer für das Unternehmen vor Ort und kann sich manchmal sogar über einen Gutscheinbonus freuen. „Gehälter, Miete, Rechnungen – sie nehmen keine Rücksicht auf wegbrechende Einnahmen. Wir sehen in dieser digitalen Kommunikationsplattform eine gute Chance, den regionalen Handel zu unterstützen. Auf der Onlineplattform werden Anbieter und Händler zusammengeführt und profitieren voneinander“, erklärt Volksbank Marketingchef Thomas Alexander. Möglich macht dies eine gemeinsame Initiative des BVR (Bundesverband der Volksbanken und Raiffeisenbanken), der DZ BANK und der R+V Versicherung, die auch den Gutschein-Insolvenzschutz mit einer Bürgschaftssumme im hohen zweistelligen Millionenbereich übernimmt.

„Gerade auch für viele kleinere Händler und Gewerbetreibende, die häufig nicht über eigene Online-Shop-Lösungen verfügen, soll das Portal eine zusätzliche wichtige Hilfestellung bieten“, so Alexander. Und so funktioniert



Joachim Kludt, Geschäftsführer Hotel Ruhr Inn, ist froh über die Initiative der Volksbank. Er hofft, viele Menschen kaufen die Gutscheine für den Wellness-Bereich - der steht nicht nur Hotelgästen offen. Foto: Pielorz

das System: Über die Website der Volksbank kommen Anbieter und Kunden auf VR-EXTRAPLUS Hilft, bieten Gutscheine an oder suchen sich einen Gutschein aus, den das Lieblingsgeschäft hier anbietet. Bezahlt werden kann mit paydirekt oder per Kreditkarte. Der Wert des Gutscheines wird binnen weniger Tage gleich an das Geschäft überwiesen. Nach der Coronakrise kann der Gutschein in der vom Händler gewählten Zeit eingelöst werden. Natürlich ist es auch möglich, den Gutschein zu spenden – dann lösen Sie ihn nicht ein!

Wer Hilfe benötigt, stellt sich als Unternehmen also selbst auf dem Portal ein. Dabei spielt es keine Rolle, ob man Gastronom oder in der Welt der Mode zuhause ist oder eine Dienstleistung – beispielsweise als Friseur oder als Künstler – erbringt. Nur wenige einfache kleine Schritte und persönliche Angaben sind notwendig, um sich zu beteiligen. „Je mehr lokale Unternehmen mitmachen, desto besser. Zusammen geht mehr – gemeinsam die Krise bewältigen. Infos unter www.volksbank-sprockhoevel.de.

Hattinger Gastronom hilft Bio-Startup-Unternehmen

Unternehmen trotzen der Coronakrise: Zum Beispiel die Hattingerin Marion Graf

Marion Graf ist seit dreißig Jahren im Vertrieb unterwegs – zehn Jahre hat sie Erfahrungen in der Biobranche. Im September 2019 machte sich die geborene Sprockhövelerin selbstständig. Mit „Lecker to go“ baute sie einen Lieferservice für Bio-Fertiggerichte auf. Couscoussalat, arabisches Taboulé oder Tikka Massala – vegan oder vegetarisch. Dann kam die Coronakrise.

„Ich arbeite mit einer kleinen Manufaktur in Bayern zusammen. Das funktioniert auch noch, aber meine Kunden sind teilweise weggebrochen. Ich beliefere Schulen und Betriebe und nicht alle haben mehr geöffnet oder sind eben jetzt im Homeoffice. Außerdem kam hinzu: Die Kunden, die ich mir bereits erarbeitet hatte, wünschten sich weitere Gerichte im Glas.“ So startete Marion Graf einen Aufruf im Internet. Gesucht wurde ein Hattinger Gastronom, der an einem Tag in der Woche seine Küche für Marion Graf zur Verfügung stellen konnte. „Nur einer hat sich gemeldet – Sabri Arslan vom Las Olas. Wir haben uns kennengelernt und ich darf in seinem Unternehmen jetzt die Küche nutzen“, freut sich die Jungunternehmerin. Zusatzstoffe, Binde- oder Verdickungsmittel sind Fehlanzeige. Durch das Einkochverfahren bleiben die Produkte gekühlt und bei sachgemäßer Lagerung lange haltbar. In der Schule, im Büro, Zuhause – egal wo – füllen sie dann warmgemacht den hungrigen Magen. Verpackt sind die Produkte in Mehrzweckgefäßen, in denen sie auch erwärmt werden können und die – leer gegessen – im Haushalt weiterverwendbar sind. Oder das Essen kommt ins Pfandglas. „Umweltschonend und möglichst klimaneutral

in Bio-Qualität versuche ich, die Menschen zu einem neuen Geschmackserlebnis beim Essen zu motivieren“, erzählt Marion Graf. Es gibt darüber hinaus weitere Produkte wie Bio-Müsli, Aufstriche, Tee und Gebäck.

„Ich war fest eingeplant auf Märkten wie Feierabend- oder Butterbrotmarkt. Die können nun leider wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Für mich sind das gerade in der Startphase weggebrochene Möglichkeiten, die sehr wichtig gewesen wären.“ Jetzt hat Marion Graf ihren Lieferservice erweitert und ist unendlich froh über die Unterstützung durch den Hattinger Gastronomen. Infos: www.lecker-to-go.de. Kontakt: 0176-74 75 51 84, E-Mail: info@lecker-to-go.de

Hattinger Unternehmen
im Film auf



Marion Graf fand Hilfe in der Küche eines Hattinger Gastronomen. Foto: Pielorz

ruhrkanalnews
DAS MAGAZIN FÜR HATTINGEN UND UMGEBUNG

Hausarztpraxis: Maximaler Schutz bei einer Infektion

Mittlerweile wissen alle, wie wichtig Hygiene in der Coronakrise ist – Anlaufstelle auch für danach

Muss man in diesen Zeiten eine Arztpraxis aufsuchen, so stellt man große Veränderungen fest. In Sprockhövel hatte ein Hausarzt sogar aufgrund eines „coronabedingten Umbaus“ seine Praxis für eine Woche geschlossen. In allen Praxen dominieren besonders die Sicherheitsstandards.

So wird Schutzkleidung getragen. Es werden Mindestabstände eingehalten, wo immer dies möglich ist. Patienten, die nur ein Rezept für ein Medikament benötigen, warten in großen Abständen und – je nach Räumlichkeit – auch außerhalb der Praxis auf ihre Unterlagen oder bekommen sie per Post zugeschickt. Es gibt besondere Sprechzeiten für Patienten, die glauben, mit dem Coronavirus infiziert zu sein oder Symptome zu haben. Die Praxen weisen darauf hin: Um telefonische vorherige Kontaktaufnahme wird gebeten. Doch manche Maßnahmen könnten das Virus überdauern, denn sie sind grundsätzlich bei Infektionen sinnvoll.

Handlungsempfehlung herausgegeben

Die „Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin“ (Degam) hat eine Handlungsempfehlung für die hausärztliche Praxis herausgegeben. Sie weist darauf hin, dass eine klinische Unterscheidung des Coronavirus (Sars-CoV-2) schwierig bis unmöglich ist. „Die Symptome von Patienten mit Covid-19 können unspezifisch sein und den Symptomen anderer Erkrankungen ähneln. Wenn Symptome auftreten, so können es einzeln oder in Kombination folgende Beschwerden sein: Fieber, Husten (mit oder ohne Auswurf), Kurzatmigkeit, Abgeschlagenheit und Müdigkeit. Es kommen Kopf- und Gliederschmerzen, Schnupfen, Diarrhoe, Halsschmerzen dazu. Auch neu aufgetretene Riech- und Geschmacksstörungen wurden beschrieben.“ So erfordert der Umgang mit infizierten Menschen in der Praxis immer Schutzmaßnahmen.



Desinfektionen und Atemmasken sind sehr begehrte Produkte. Foto: Pielorz

Schließlich können meist erst Laborbefunde nachweisen, woran genau ein Mensch erkrankt ist. Die wichtigste Schutzmaßnahme ist das Händewaschen. Das Robert-Koch-Institut erklärt dazu: „Die Händehygiene dient der Vermeidung der Kontamination der Hand durch geplantes Vorgehen beziehungsweise Tragen von Schutzhandschuhen, wann immer ein Kontakt mit Blut, Sekreten oder Exkreten oder Schleimhaut, nicht-intakter Haut oder entsprechendem kontaminierten Oberflächen zu erwarten ist. Sie umfasst zudem die Händedesinfektion mit alkoholischen Präparaten vor und nach dem direktem Patientenkontakt sowie nach dem Ausziehen von Schutzhandschuhen.“

Räumliche Trennung

Wenn möglich, wird auf räumliche Trennung von Patienten geachtet. Schließlich muss jemand für ein EKG nicht unbedingt auf einen infizierten Patienten treffen. Abstandshaltungen und kein Händeschütteln gab es auch vor Corona. Und der Ausbau von Telemedizin erweist sich genauso als sinnvoll wie spezielle Infektionssprechstunden. *anja*



Einsamkeit – eine ansteckende Krankheit?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. Auch in diesem Jahr greift „Image“ gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.

Nicht nur in aktuellen Krisenzeiten ist Einsamkeit ein großes Thema. Doch wenn weltweit Millionen Menschen eine Quarantäne erleben, bekommt Einsamkeit noch einmal eine ganz neue Dimension.

„Der Mensch ist ein soziales Wesen. Wenn er räumlich und sozial isoliert wird, verliert er die Kontrolle und Selbstbestimmtheit über sein Leben. Das Zusammensein gibt ihm ein lebenswichtiges Gefühl von Sicherheit. Einsamkeit ist eine existenzielle Verunsicherung. Wer aus einer Gruppe ausgeschlossen wird oder wer früher aus der Höhle geworfen wurde, hat geringere Überlebenschancen. Manche Menschen reagieren darauf mit dem Phänomen der Reaktanz. Das bedeutet, sie rebellieren gegen die Einschränkung und tun das Gegenteil von dem, was sie tun sollen – quasi als

Wenn das soziale Netz reißt

2003 konnten Untersuchungen erstmals Hirnaktivität bei subjektiv empfundener Einsamkeit nachweisen und zwar genau an der Stelle, an der sich das Schmerzzentrum befindet. Das bedeutet: Einsamkeitsempfindungen sprechen auf Schmerzmittel an. Umgekehrt bewirkt das Betrachten des Bildes eines gefühlsmäßig positiv besetzten Menschen die Schmerzlinderung. Einsamkeit, die übrigens auch in einer Gemeinschaft empfunden werden kann, ist – wie alle Gefühle – für Mitmenschen ansteckend. Das wurde 2009 erstmals anhand von Daten einer großen US-amerikanischen Studie deutlich. Immungeschwächte Menschen haben ein höheres Risiko, sich mit einem Virus anzustecken. Sie müssen sich besonders gut schützen. Die für Depression und Traurigkeit Anfälligen sollten sich in Zeiten der Einschränkung körperlicher Distanz gut vorsehen. Im Mittelpunkt des Alltags könnte der Versuch stehen, sich mit Dingen zu beschäftigen, die einem allein viel Freude machen – auch wenn sie in der Gruppe schöner sind. Studien zeigen zum Beispiel, wie gut uns der Aufenthalt in der Natur tut. (Manfred Spitzer, *Einsamkeit – die unerkannte Krankheit*, 2018)

Notfallreaktion der Psyche. Wir müssen allerdings gerade begreifen: Der körperliche Ausschluss aus einer größeren Gruppe erweist sich derzeit als notwendig.

Wir wissen aus Untersuchungen, dass in und nach einer Quarantäne die Häufigkeit von Störungen zunimmt. Das gilt beispielsweise für Angst- und Schlafstörungen, aber auch für posttraumatische Belastungsstörungen. Hier machen Geschlecht und Alter keinen großen Unterschied. Ich spreche genau wie der Psychiater Manfred Spitzer in diesem Zusammenhang lieber von ‚physical distancing‘ als von ‚social distancing‘. Es geht ja um die körperliche Distanz“, erklärt Dr. Willi Martmöller.

Um das körperliche Alleinsein zu überwinden, müssen andere Kontaktformen gefunden werden, damit die soziale Einsamkeit nicht zunimmt. „Das geht beispielsweise über das Telefon. Es geht auch über andere elektronische Medien – je besser man den anderen kennt, umso intensiver können diese Kontakte sein und desto positiver wird ihre Wirkung. Wichtig ist – egal, ob man in einer Familie lebt oder tatsächlich körperlich allein – der Erhalt der Tagesstruktur. In der Familie muss eine Balance gefunden werden zwischen der Kommunikation untereinander und persönlichen Rückzugsmöglichkeiten. Sonst droht hier der sogenannte Lagerkoller.“ *anja*

◆ Einen Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de oder www.martmoeller.de



mit Dr. med. Willi Martmöller

Von Covid-19 bis Lockdown

Tausende Nachrichten über das Coronavirus strömen seit Wochen auf die Menschen ein. Um das Problem auch sprachlich in den Griff zu kriegen, fallen viele Fachausdrücke. Damit Sie den Überblick bewahren, hat Image eine kleine Stichwortsammlung mit nachfolgender Erklärung zusammengestellt:

Covid-19

Das alles beherrschende Thema des Jahres 2020, das Coronavirus, wurde Ende des letzten Jahres erstmals in Wuhan/China beschrieben. Auslöser ist eine durch das Coronavirus SARS-CoV-2 verursachte Viruserkrankung mit der Bezeichnung „COVID-19“. Der Name kommt aus dem Englischen und steht für coronavirus disease 2019 (Coronavirus-Krankheit 2019). Die Krankheit entwickelte sich in China im Januar dieses Jahres zur Epidemie und breitete sich durch Tröpfcheninfektion zur weltweiten Pandemie aus. Nach Angaben des Robert-Koch-Instituts wurden die Coronaviren bereits Mitte der 1960er Jahre identifiziert.

Epidemie

Von einer Epidemie oder auch Seuche wird gesprochen, wenn vermehrt Krankheitsfälle mit einer einheitlichen Ursache zeitlich, aber örtlich begrenzt auftreten.

Pandemie

Breitet sich eine Epidemie über mehrere Länder und sogar Kontinente aus, spricht man von einer Pandemie. Im Mittelalter forderten Pest und Pocken weltweit Tote im zweistelligen Millionenbereich. Seit Anfang der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts breiteten sich HIV/AIDS mit 32 Mio. Verstorbenen und ab 2002 und 2003 die SARS-Pandemie mit rund 8.100 Erkrankten aus. Auch diese Krankheit wurde von der Weltgesundheitsorganisation als Pandemie eingestuft. Nicht zuletzt begünstigt der internationale Reiseverkehr heutzutage eine schnelle Ausbreitung von Krankheiten.

Quarantäne

Um eine Gesellschaft vor ansteckenden Krankheiten zu schützen, wird häufig eine Quarantäne angeordnet. Die Dauer hängt in der Regel ab von der Inkubationszeit, also der Zeit, die die vermutete Krankheit zwischen Infektion und dem Auftreten der ersten Symptome braucht. Die Bezeichnung „Quarantäne“ steht für eine befristete Isolation. Bereits im 17. Jahrhundert gelangte die „Quarantäne“ in den deutschen Wortschatz. „Quarantäne“ lässt sich aus dem italienischen „quarantena“ und dem französischen „quarantaine de jours“ (vierzig Tage) ableiten. Bereits um 1400 verhängte Venedig ein Einreiseverbot für pestverdächtige Schiffe über 40 Tage.

Shutdown und Lockdown

Wie der Staat strategisch auf eine Pandemie reagiert, wird mit „Lockdown“ bezeichnet. Unter dieser internationalen Bezeichnung wird das Bündel der Maßnahmen zusammengefasst, die der Staat anordnet, um das öffentliche Leben zu unterbrechen. Dazu können gehören der „shutdown“, also Ausgangssperren, „Social Distancing“ - steht für den Abstand, der zu anderen Menschen gehalten werden soll, die Schließung von Betrieben und Schulen, Reiseeinschränkungen, eine Urlaubssperre für medizinisches Personal und Veranstaltungsverbote, aber auch Ausnahmen für Personen in systemrelevanten Berufen und Branchen. dx

Aktuell wird angenommen, dass sich Coronaviren hauptsächlich per Tröpfcheninfektion über die Atemwege von Mensch zu Mensch übertragen. Schon der Kontakt des Coronavirus mit der Augenbindehaut soll zur Ansteckung führen können. Sind nun auch hier Schutzmaßnahmen sinnvoll? Und worauf sollten die 41 Millionen Brillen- und Kontaktlinsenträger hierzulande achten? Das Kuratorium Gutes Sehen beantwortet die wichtigsten Fragen.

Wie kommt das Coronavirus an die Augen? Und können Brillen davor schützen?

Das Coronavirus kann über die Mund- und Nasenschleimhaut in den Körper gelangen. Dass die Augenbindehaut ebenfalls als Eintrittspforte dienen könnte, ist nicht belegt, wird aber derzeit angenommen. An die Augen kommt es entweder über den direkten Weg oder über die Hände. Eine normale Brille könnte eventuell Schutz bieten. Sie hält, wie eine Windschutzscheibe, einen Teil der durch Niesen oder Husten entgegengeschleuderten Tröpfchen von den Augen fern. Zudem bewahrt sie davor, unbedacht die Augen zu reiben. Aber auch eine Brille bietet keine 100-prozentige Sicherheit.

Haben Kontaktlinsenträger ein höheres Risiko für eine Coronavirusinfektion als Brillenträger?

Nein. Laut aktueller Verlautbarung des British Contact Lens Association (BCLA) gibt es derzeit keine Hinweise darauf, dass Kontaktlinsenträger einem höheren Risiko für eine Coronavirusinfektion aus-

Coronavirus Augen, Brillen und Kontaktlinsen – was jetzt zu beachten ist

gesetzt sind als Brillenträger. Zudem gibt es keine Anzeichen auf einen Zusammenhang zwischen der Verwendung von Kontaktlinsen und der Ausbreitung von COVID-19. Deshalb gibt es auch keine Veranlassung, dass das Tragen von Kontaktlinsen von gesunden Personen vermieden werden sollte.

Können Brillen die Infektion übertragen?

Bisher sind dem Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) keine Fälle bekannt, „dass sich Menschen auf anderem Weg, etwa ... durch Kontakt zu kontaminierten Gegenständen mit dem neuartigen Coronavirus infiziert haben“. Denkbar sind aber Übertragungen über Oberflächen per Schmierinfektion. Regelmäßiges Reinigen von Brillenglas und -fassung ist daher, wie bisher auch, zu empfehlen.

Müssen Brille und Kontakt-

linsen jetzt häufiger gereinigt werden?

Hier gelten dieselben Hygieneregeln wie bisher. Brillen mit Spülmittel unter fließendem Wasser reinigen. Je öfter desto besser. Kontaktlinsen werden nur mit sauberen Händen, die min-

destens 30 Sekunden mit Seife gewaschen wurden, auf- und abgesetzt. Pflegemittel sollen nur nach Vorschrift benutzt und die Tauschintervalle der Kontaktlinsen genau eingehalten werden. Auch Brillenetui und Kontaktlinsenbehälter müssen sauber

sein. Sonst werden sie schnell zu Keimschleudern.

Sollten Brillen jetzt auch desinfiziert werden?

Das Bundesinstitut für Risikobewertung sieht derzeit keine Notwendigkeit für gesunde Men-

schen, Desinfektionsmittel im Alltag anzuwenden. Es reicht aus, die allgemeinen Hygieneregeln einzuhalten: Abstand halten, Hände waschen, Gesicht nicht berühren.

Ist das Tragen spezieller Schutzbrillen sinnvoll?

Menschen, die in Berufen mit höchstem Coronarisiko arbeiten wie Ärzte, Krankenschwestern oder Altenpfleger, benötigen eine spezielle Schutzausrüstung. Dazu gehört eine entsprechende Schutzbrille ebenso wie Mundschutz, Schutzkittel und Einmalhandschuhe. KGS

Image

Nächster Erscheinungstermin:

**Donnerstag,
04.06.2020**

Anzeigenschluss:
Mittwoch, 20.05.2020



Ihr Augenoptikerfachgeschäft im St.-Georg-Viertel in Hattingen

High-Tech Ausstattung

Zeit für Ihre Augen

Meisterbetrieb

3D-Augenvermessung

Laser-basierter Netzhautscan

Termin auch außerhalb
der Öffnungszeiten

Kontaktlinsen nach Maß
(auch Gleitsicht)

Bildschirmbrillen individuell
nach Ihrem Arbeitsplatz

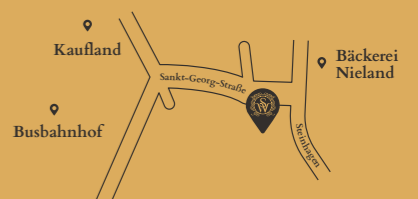
Sehenswert GmbH

02324 / 921 50 77

www.sehenswert-hattingen.de

@sehenswert.hattingen

Sankt-Georg-Str. 10, 45525 Hattingen



DUO

Optik & Akustik

Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

Brillen • Sonnenbrillen • Kontaktlinsen • Hörgeräte

Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus) · 45525 Hattingen · Telefon: 0 23 24 - 92 08 0 · www.duo-optik-akustik.de



Lebenswert-Pflegedienst: „Wertschätzende Pflege und Betreuung – Ihr Partner in Hattingen“

Unser Lebenswert-Pflegedienst ist vor fast einem Jahr im Herzen von Hattingen gestartet. Mit unserem mittlerweile zehnköpfigen Team sind wir inzwischen ein wichtiger Bestandteil der öffentlichen Daseinsfürsorge und des sozialen Gesundheitswesens vor Ort geworden.

Unsere Ideen bei der Gründung waren ambitioniert: Cornelia Kleinfleischmann, die eine Hälfte unseres Gründerteams, hat bis vor kurzem 18 Jahre lang für die ev. Gemeinde in Velbert-Langenberg das Begegnungszentrum Klippe 2 geleitet. Dort hatte sie im Schwerpunkt mit älteren Menschen zu tun, die hilfe- und pflegebedürftig sind. Sie ist seit Jahren federführend im Demenznetzwerk im Kreis Mettmann und hat sich auf die Beratung und Unterstützung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen spezialisiert. Sie möchte ihr Herz anliegen, besonders Menschen mit Demenz gut in der Pflege zu versorgen, umsetzen.

Der zweite Mitgründer, Michael Rohleder, ist seit 27 Jahren in verschiedenen Positionen der Finanzbranche aktiv. In das Ressort des studierten Fachwirtes fällt dementsprechend der komplette betriebswirtschaftliche Teil der Unternehmung. Beide Gründerkompetenzen sind eine gute Basis für unseren Pflegedienst.

Mehr Zeit für die Patienten

Das A und O unseres Pflegedienstes ist natürlich unser großartiges, engagiertes Team, dem es ebenso wie uns wichtig ist, ein ganzheitliches Konzept umzusetzen. Wir beziehen Angehörige in die Fürsorge mit ein, um ihnen die kraftzehrende Pflegesituation zu erleichtern. Deswegen sollen unsere Mitarbeiter ohne den üblichen Zeitdruck arbeiten können, es soll einfach etwas mehr Zeit für die Patienten da sein. Und wir nehmen uns Zeit für unsere Mitarbeiter, wir hören ihnen zu und setzen ihre Ideen nach Möglichkeit um, denn sie sind das direkte Ohr am Patienten. Wertschätzender, respektvoller und aufrichtiger Umgang miteinander ist unser Anliegen.

Unsere Motivation ist die Zufriedenheit der Menschen, die uns brauchen, den Beruf sehen wir als Berufung. Mit unseren Diensten fördern und erhalten wir die Fähigkeit der Menschen, ihr Leben so unabhängig wie möglich zu gestalten. Wir ermöglichen dem Pflegebedürftigen

das Verbleiben in der eigenen Häuslichkeit unter Einbeziehung der Angehörigen, der Freunde und der Nachbarn in das pflegerische Konzept, solange wir es nach unserem Pflegeverständnis verantworten können. Unser Ziel ist es, eine für den Patienten wohlthuende und persönliche Atmosphäre im Rahmen der individuellen Möglichkeiten zu schaffen.

Unsere Pflegebeziehungen sind von gegenseitigem Vertrauen geprägt

Wir berücksichtigen die persönliche Situation des Einzelnen und versuchen, die Teilnahme am gewohnten, gesellschaftlichen Leben und die Wahrnehmung der vorhandenen sozialen Kontakte zu ermöglichen. Unsere Pflegebeziehungen sind von gegenseitigem Vertrauen geprägt. Die einzelnen Pflegeleistungen sind das Ergebnis eines Einigungsprozesses aller Beteiligten.

Eine besondere Herausforderung ist die Pflege von Menschen mit Demenz, insbesondere für die Angehörigen, aber auch für professionell Pflegenden. Wir schulen unsere Mitarbeitenden zu diesem Thema. Dazu gehört u.a. wertschätzende Kommunikation, z.B. Validation, Erkennen und Einbeziehen von Ressourcen und Biographiearbeit. Wir begegnen dem Klienten in „seiner Welt“, um aggressive Eskalationen nach Möglichkeit zu mindern oder zu verhindern. Wir respektieren und wertschätzen Menschen mit Demenz, so wie sie jetzt sind.

Demnächst bieten wir in unseren Räumen Informationsveranstaltungen an und laden zu Treffen mit Klienten, Angehörigen und Hinterbliebenen zum informellen Miteinander und zum Austausch wertvoller Erfahrungen ein.

Wir pflegen die enge Zusammenarbeit und kontinuierliche Vernetzung mit anderen Organisationen und Einrichtungen vor Ort, um unseren Klienten und ihren Angehörigen bestmögliche Beratung und Hilfe- und Unterstützungsangebote zukommen zu lassen.



Cornelia Kleine-Kleffmann und Michael Rohleder

Absage 2020 für Westfälischen Hansetag und Altstadtfest

Das Stadtfest „Altstadtfest meets Hansetag“ muss wegen der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus ausfallen. Damit fügt sich Hattingen Marketing und die Stadt Hattingen der Anordnung der Bundesregierung, bis 31. August 2020 keine Großveranstaltungen durchzuführen. Bereits alle Stadtführungen und das Frühlingsfest mit dem verkaufsoffenen Sonntag musste Hattingen Marketing absagen, „Hattingen Live light“ wurde auf einen noch nicht festgelegten Zeitpunkt verschoben. Den Rahmen des Hansetags sollte ein umfassendes Programm aus Mittelaltermarkt, Ritterlager und Hansemarkt sowie ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm beim Altstadtfest bilden. Begleitaktionen mit dem Heimatverein Hattingen/Ruhr, ein Website-Launch und Social-Media-Aktivitäten waren bereits in vollem Gange.

Planung aufgegeben, Gesundheit geht vor

„Nach insgesamt acht Jahren Wartezeit, Beantragung, Planung und Vorbereitung des Hansetags sind wir natürlich sehr enttäuscht über die Absage. Schweren Herzens geben wir die Planung vorerst auf“, sagt Georg Hartmann, Geschäftsführer von Hattingen Marketing. „Dennoch verstehen wir die Entscheidung des Bundes: Die Maßnahmen dienen dem Schutz unserer Mitarbeiter, den Gästen unserer Stadt sowie den Hattingerinnen und Hattingern. Gesundheit geht vor.“

Coronakrise: Häusliche Pflege und Betreuung kann älteren und gefährdeten Menschen mehr Sicherheit bieten.

Der Betreuungs- und Pflegedienst Home Instead betreut Senioren weiterhin zuhause.

Ältere Menschen sind durch das Coronavirus besonders gefährdet. Sie müssen jetzt unbedingt zuhause bleiben und sich schützen. Senioren, die nicht in der Lage sind, sich in dieser Situation selbst zu versorgen, können die Leistungen von ambulanten Pflege- und Betreuungsdiensten in Anspruch nehmen. Auch der deutschlandweit tätige Betreuungs- und Pflegedienst Home Instead betreut Senioren und Pflegebedürftige weiterhin in ihrer häuslichen Umgebung. Die Betreuungskräfte sorgen für die erforderliche Unterstützung – praktisch, aber auch menschlich.

Es ist wichtig, die Ansteckungskette mit dem Virus gering zu halten. Daher werden überall die Kontakte zu Senioren und Menschen mit Vorerkrankung notwendigerweise deutlich eingeschränkt. Angehörigen unter Quarantäne sind Kontakte zu ihren Eltern bzw. Großeltern für mindestens 14 Tage nicht mehr erlaubt. Auch können sich Angehörige, die aufgrund der Schul- und KITA-Schließungen parallel noch kleinere Kinder betreuen, nicht mehr umfassend um Eltern oder Großeltern kümmern. Eine weitere besondere Herausforderung ist die Schließung von Tagespflegeeinrichtungen. Umfangreiche und wichtige pflegerisch-aktivierende Unterstützung sowie viele Sozialkontakte entfallen dann. Nicht zuletzt fällt in manchen Haushalten auch die in der Wohnung mitlebende Pflegekraft aus – etwa wegen Erkrankung oder fehlender Reisemöglichkeit.

Julia Bochanski, Geschäftsführerin von Home Instead für den EN-Kreis: „In dieser herausfordernden Zeit ist es wichtiger denn je, dass die Pflege und Betreuung in unserem Landkreis aufrecht erhalten bleibt. Wir setzen alles daran, den Pflegebetrieb fortzusetzen, um die Gesundheit, Sicherheit und vor allem das Wohlergehen unserer Kunden und Pflegebedürftigen bestmöglich zu schützen. Gerade jetzt ist diese stundenintensive Betreuungsleistung besonders gefragt, denn sie beugt Einsamkeit vor und sichert gleichzeitig auch die lebenswichtige Versorgung mit Lebensmitteln und anderen Dingen des täglichen Bedarfs, wie auch die Hilfe bei der Grundpflege. Unsere Mitarbeiter sind geschult, zuverlässig und nehmen ihre Verantwortung sehr ernst. Wir sind bereit, unseren Beitrag zu dieser gesellschaftlichen Herausforderung zu leisten.“

Mit mehr als 8.000 Betreuungskräften leistet Home Instead Betreuung und Pflege in mehr als 25.000 Haushalten. Home Instead hat mehr als 100 Betriebe in Deutschland. Die jeweils zuständigen Ansprechpartner finden Senioren und ihre Angehörigen unter der Adresse www.homeinstead.de.





Demenzbetreuung?

Wir helfen dabei.

Home Instead hat eine hohe Kompetenz bei der Betreuung von Demenzkranken und unterstützt mit vielfältigen Leistungen:

- Betreuung zuhause
- Begleitung außer Haus
- Hilfen im Haushalt
- Demenzbetreuung

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und beraten Sie gerne kostenlos.

HISB Betreuungsdienst Hattingen GmbH
Tel.: 02324 6850980

Wir sind in Hattingen, Sprockhövel, Gevelsberg, Witten und Schwelm für Sie da!

www.homeinstead.de/kompetenz-demenz

Jeder Home Instead Betrieb ist unabhängig und selbstständig.
© 2020 Home Instead GmbH & Co. KG

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umorgt

Weitere Informationen dazu bei Julia Bochanski und ihrem Team von Home Instead Hattingen unter Tel. 02324-6850980 oder per E-Mail: hattingen@homeinstead.de.

Über Home Instead

Home Instead wurde 1994 in den USA gegründet und verfügt heute über mehr als 1.200 Standorte in 12 Ländern auf vier Kontinenten. Die Betreuungskräfte von Home Instead ermöglichen hilfs- und pflegebedürftigen Menschen ein Leben in ihrer vertrauten Umgebung.

In Deutschland ist Home Instead seit 2008 vertreten, die Zentrale befindet sich in Köln. Aktuell gibt es landesweit bereits über 100 Betriebe, die allesamt über eine Pflegekassenzulassung verfügen und somit alle ambulanten Budgets der Pflegeversicherung nutzen können. Zusammen betreuen die deutschen Home Instead-Betriebe mehr als 25.000 Kunden. (Stand: November 2019)

KONTAKT

**HISB
Betreuungsdienst
Hattingen GmbH
Julia Bochanski
St.-Georg-Str. 6-8
45525 Hattingen
Tel. 02324-6850980**



SPD und Freundeskreis der Stadtbibliothek Neue Bücherbox in Holthausen

Bislang befand sich auf dem Heinz-Wittpoth-Platz in Holthausen eine kleine Bücherbox gefüllt mit Kinderbüchern. Nachdem diese rund um Silvester leider zerstört wurde, hat der Freundeskreis der Stadtbibliothek um Spenden für die Wiederherstellung gebeten. „Zusammengeworfen ist so viel, dass wir noch einen zweiten Bücherschrank herstellen konnten“, erklärt Marlis Fry, Mitglied des Freundeskreises und der SPD. An dieser Stelle hätte sich dann die SPD eingebracht. „Wir pflegen den Platz mehrfach im Jahr als SPD Ortsverein. Da war es für uns selbstverständlich auch hier mitzuhelfen“, so Niels Hartbecke, Vorsitzender der Holthausener Genossen. Hartbecke weiter: „Der neue Bücherschrank ist in Handarbeit hergestellt. Hier muss ich mich besonders bei meinem Sohn Finn bedanken. Innerhalb einer Woche hat er ihn gebaut.“ Bislang stehe der Schrank erstmal provisorisch auf dem Platz. Sobald das Kontaktverbot aufgehoben ist, solle dieser mit mehreren Personen auf dem vorgesehenen Fundament montiert werden. Das Angebot können die Holthausener dennoch bereits nutzen, sich Bücher aus dem Schrank mitnehmen und gebrauchte Schmöker für andere hineinstellen.

Seit 20 Jahren Ihr Meisterbetrieb für moderne Hörakustik

HÖRAKUSTIKWege

- wir führen Hörsysteme aller Preisklassen
- persönliche, unverbindliche Beratung
- eigenes Labor
- Kleinst-im-Ohr-Hörsysteme-Spezialist
- bei Reparaturen – Leihhörgeräte
- Service-Sorglos-Pakete
- Versicherungsschutz
- Ratenzahlungsoptionen

– unverbindliches Probetragen von Hörsystemen der neuesten Generation –

HÖRAKUSTIKWege

Augustastraße 10 (neben AVU) · 45525 Hattingen
☎ 02324/24071 · info@hoerakustik-wege.de
www.hoerakustik-wege.de



Vertrauen ist eine wichtige Grundlage für jedes Zahlungsmittel. Der Grundgedanke - damals wie heute - ist es, einen Weg zu finden, Ware über eine große Entfernung bezahlen zu können. Foto: privat

Von der Sparkasse am Haldenplatz zum Onlinebanking

Hattingen ist eine Hansestadt. Unsere historische Serie mit Stadtarchivar Thomas Weiß steht 2020 deshalb gemeinsam mit dem Heimatverein Hattingen und ruhrkanal.NEWS ganz im Zeichen der Hanse-Idee: Gemeinsam handeln und Herausforderungen überwinden.

In unserer Serie „Hattingen historisch“ wirft IMAGE mit Hilfe von Stadtarchivar Thomas Weiß einen Blick in alte Zeiten. Zusammen mit dem Heimatverein widmen wir uns in diesem Jahr der Hanse.

Die Städte Hamm und Unna erklärten 1554, dass die Stadt Hattingen zur Hanse gehöre. Ziel der Hanse ist das Bündeln von Kräften, um gemeinsam stärker zu sein. Diese Idee findet sich in vielen Unternehmen und Institutionen. Eine davon ist die Sparkasse Hattingen.

Der Blick in die Geschichte von Geld und Münzen beginnt zu dem Zeitpunkt, als wir alle noch überwiegend Selbstversorger waren. „Damals wurde wenig gekauft. Man brauchte nicht viel - einen Topf, etwas Werkzeug und Kleidung. Es gab konkreten Tauschhandel. Selbst der Pfarrer ließ sich mit Wachs für Kerzenlicht bezahlen. Um 1625 kassierte er die Grundstückspacht durch das Haarschneiden seiner Kinder“, erzählt Stadtarchivar Thomas Weiß. Doch je mehr Menschen es gab, die sich auf bestimmte Produkte spezialisierten, desto wichtiger wurde ein Zahlungsmittel. „Die Frage stellt sich immer drängender, denn man musste sich auf einmal

mehr Dinge kaufen. Beispielsweise Schuhe, um Handel auch an weiter entfernten Orten zu treiben. Das bisherige Tauschgeschäft war für die Mitglieder der Hanse kein Thema, denn der Reiseweg war beschwerlich und gefährlich. So entstanden in den Handelszentren erste Münzen, erste Banken und erste Fragen zu Wechselkursen.“

In Hattingen wurde die erste Münze unter Graf Engelbert I. von der Mark 1249 geprägt. 1559 legte die Augsburger Reichsmünzenordnung den Reichstaler als Einheits- und Währungsmünze für ganz Deutschland fest. Es dauerte bis zum Jahr 1838, als mit der ersten Einzahlung auf die „Quittierungsbücher“ die Hattinger Sparkasse, eines der ältesten Kreditinstitute Westfalens, ihren Betrieb am Haldenplatz aufnahm. Doch die Zeiten waren gefährlich: 1843 wurden aus der Schlafstube des Rechnungsführers Gilhausen 57 Taler an Sparkassengeldern gestohlen. Der Dieb konnte unerkannt entkommen. Erst 1848 beschloss die Hattinger Stadtverordnetenver-

sammlung endlich die Anschaffung einer eisernen Kiste zur sicheren Aufbewahrung der Gelder. 1871 wurde im gesamten Deutschen Reich die Mark als Reichswährung eingeführt, die 126 verschiedene Münzen ersetzte - unter anderem Taler, Gulden, Kreuzer, Heller oder Schillinge. „Münzen waren ein Wertmittel. Ihr Gold- oder Silbergehalt war etwas wert. Geldscheine waren nur bedrucktes Papier und galten als Zahlungsmittel nicht viel. Das Vertrauen in Geldscheine aus Papier musste erst entstehen“, so der Stadtarchivar. Die Frage des Geldes blieb über Jahrhunderte immer gleich: Wie kann ich eine Ware über eine Entfernung hinweg bezahlen? „Heute haben wir auf der Basis von Vertrauen mit Onlinebanking neue Antworten darauf gefunden“, erklärt Udo Schnieders, Marketingleiter der Hattinger Sparkasse. „Konto-Unabhängigkeit von Ort und Zeit mit Online Banking, die Sparkassen-App für Smartphone und Tablet - um jederzeit den Kontostand zu checken oder eine Überweisung zu tätigen - oder die Kreditkarte mit PIN - es gibt viele Möglichkeiten, ohne Bargeld zu bezahlen. Kontaktloses Bezahlen über die Sparkassen-Cards und Kreditkarten

gehört selbstverständlich dazu. Im Internet mit paydirekt bezahlen - alles auf einem verschlüsselten und hohen Sicherheitsniveau. Man kann Geld per Mobiltelefon senden oder anfordern. Das geht über KWITT nur mit der Mobilfunknummer. Sie essen gemeinsam, einer zahlt die Rechnung und die anderen überweisen alle ihren Anteil an den Zahler. Einfach, bequem und sicher.“

Hansestadt Hattingen im Film auf ruhrkanalnews

Für den Marketingchef der Sparkasse ist wichtig: „Den hansischen Gedanken der Bündelung gemeinsamer Kräfte leben wir natürlich bis heute. Gemeinsames Handeln ist im übertragenen Sinne auch gefordert, um miteinander die Coronavirus-Pandemie zu bewältigen. Um Mitarbeiter und Kunden zu schützen, haben wir unsere für Juni geplante Direkt-Filiale bereits am 30. März eröffnet. Dort sind wir montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr telefonisch erreichbar und bieten Auskünfte, Service und Kurzberatungen ohne Filialbesuche an: alles unter der Hattinger Telefonnummer 20 30.“ anja

Es gibt zahlreiche Hilfsmittel bei Inkontinenz. Doch man kann auch etwas tun, bevor der „Ernstfall“ eintritt. Manchmal ist dieser dann vermeidbar. Foto: privat

Hansestadt Hattingen im Film auf ruhrkanalnews

DAS MAGAZIN FÜR HATTINGEN UND UMGEBUNG

ARCHITEKTEN BDA RDS PARTNER DER SCHULTENHOF KULINARISCHES BERATUNGSBURO

Inkontinenz: Wenn Harnverlust die Lebensqualität verringert

Neben speziellen Einlageprodukten gibt es viele wirksame Therapien, angefangen vom Beckenbodentraining bis hin zur Operation. Ein Überblick.

Inkontinenz, den Urin nicht mehr halten können - das ist für alle Menschen ein Alptraum. Schätzungen gehen von neun Millionen Bundesbürgern aus und einer Dunkelziffer. Denn immer noch ist es Tabuthema, über das man ungern spricht. Aus Angst vor dem „peinlichen Missgeschick“ neigen Menschen mit Inkontinenz dazu, sich immer mehr zu Hause einzuiseln. Sie gehen nicht mehr ins Theater oder Kino, verzichten auf ihr Hobby und treffen sich immer seltener mit Freunden. Der soziale Rückzug führt zu Vereinsamung und erhöht neben dem körperlichen Leiden auch die psychische Belastung. Die Folgen können bis zu Angstzuständen und Depression reichen.

Die Ursachen

Mögliche Ursachen können Nervenschäden oder -reizungen infolge einer Operation sein. Aber auch neurologische Erkrankungen wie Multiple Sklerose, Parkinson, Alzheimer, ein Hirntumor oder Schlaganfall oder Nervenschäden infolge eines langjährigen Diabetes gehören zu den Ursachen. Ständige Reizungen der Blase, zum Beispiel durch Blasensteine oder Harnwegsinfekte, können auch eine Rolle spielen. Die Urologie beschäftigt sich mit den harnbildenden und harnableitenden Organen bei Männern und Frauen. Dies sind Nieren, Harnblase, Harnleiter und Harnröhre. Ärzte unterscheiden verschiedene Arten der Inkontinenz: Belastungsinkontinenz / Stressinkontinenz, Dranginkontinenz, Mischinkontinenz, Reflexinkontinenz, Überlaufinkontinenz, Enuresis nocturna (nächtliches Einrässen), Funktionelle Inkontinenz und Stuhlinkontinenz. Es gibt auch verschiedene Medikamente und Wirkstoffe, die



eine Inkontinenz fördern können. Hierzu zählen zum Beispiel Mittel wie Betarezeptorenblocker gegen hohen Blutdruck oder Cholinesterase-Hemmer gegen Alzheimer. Sie stimulieren die Blase und können so eine Dranginkontinenz herbeiführen oder verstärken. Wasserreibende Medikamente wie Diuretika können die Kontinenz ebenfalls beeinträchtigen. Nur ein Arzt kann herausfinden, ob der unfreiwillige Harnverlust eine Nebenwirkung ist. Auch starkes Übergewicht kann ein großes Problem werden. Es fördert Bluthochdruck, erhöht den Cholesterinspiegel und begünstigt Diabetes - das ist hinlänglich bekannt. Das zusätzliche Körpergewicht erhöht aber auch den Druck im Bauchraum und auf die Blase und schwächt die Beckenbodenmuskulatur. Das kann zu einer Belastungsinkontinenz führen.

Die Therapie

Auch wenn man sie nicht sieht und die meisten Menschen sie nicht einmal spüren, spielt die Beckenbodenmuskulatur in unserem Körper eine wichtige Rolle. Denn sie trägt nicht nur die Blase und andere Organe des unteren Bauchraums, sondern ist auch für eine einwandfreie Blasenfunktion wichtig. Die Beckenbodenmuskulatur formt den äußeren und bewusst kontrollierbaren Schließmuskel für die Blase. Zusammen mit dem inneren Schließmuskel am Blasenhal, welcher sich nicht bewusst steuern lässt, hält er das Speicherorgan im Bereich der Harnröhre dicht. Um die Blase zu entleeren, erteilt unser Gehirn der Blasenmuskulatur den Befehl, sich zusammenzuziehen, und dem Schließmuskel und der Blase den Befehl, sich zu entspannen. Die Muskulatur gibt daraufhin die Öffnung zur Harnröhre frei und die Blase entleert sich. Ist der komplexe Vorgang der bewussten Entleerung an nur einer Stelle gestört, funktioniert diese Kontrolle nicht mehr und es kommt zu einer Inkontinenz. Beckenbodentraining ist deshalb eine gute Möglichkeit, die man auch schon vor einer Inkontinenz anwenden kann. Zur Palette der Therapiemöglichkeiten gehören auch die Gewichtsabnahme, Verhaltensände-

medi roent

Medizinische Produkte und Dienstleistungen

Aufsaugende und ableitende Inkontinenzartikel, Pflegehilfsmittel und mehr...

Heinrich-Hill-Str.3
45525 Hattingen
Tel. 02324 / 90 206-66
Fax 02324 / 90 206-30
info@mediroent.de

Inkontinenzberatung & mehr - damit Sie Ihr Leben in vollen Zügen genießen können.

- Aufsaugende Inkontinenzartikel (z. B. Vorlagen und Windelhosen)
- Ableitende Inkontinenzartikel (z. B. Katheter, Bein- und Bettbeutel)
- Nebenwirkungsarme Vakuumtherapie bei erektiler Dysfunktion (Impotenz)
- Pflegehilfsmittel

Wir beraten Sie gerne!



www.mediroent.de



Deutscher Roter Hausnotruf

WIR SIND DA, DAMIT SIE LANGE SICHER ZUHAUSE LEBEN KÖNNEN.

Deutsches Rotes Kreuz
Talstr. 22 · 45525 Hattingen
hausnotruf@drk-hattingen.de
www.drk-hattingen.de

02324 / 20 11 11

Informieren Sie sich jetzt.

Deutsches Rotes Kreuz Hausnotruf Hattingen/Sprockhövel/Wetter (Ruhr)

Image

Nächster Erscheinungstermin:

Donnerstag, 04.06.2020

Anzeigenschluss: Mittwoch, 20.05.2020

runge, Medikamente, operative Verfahren und in einigen Fällen ein implantierter Blaseschrittmacher zur Nervenstimulation. Und schließlich steht noch eine große Auswahl an speziellen Inkontinenzhilfsmitteln wie Vorlagen oder Inkontinenzslips zur Verfügung, die ab einem bestimmten Schweregrad der Inkontinenz auch ärztlich verordnet werden können. Wichtig ist in jedem Fall eine gute Diagnostik, die vom Facharzt vorgenommen werden sollte. Dabei müssen auch die verschiedenen Erkrankungen des Patienten in den Blick genommen werden. Besonders bei älteren Patienten gibt es deshalb Hilfe im Fachgebiet der Urogeriatrie. anja



„Ihr zuverlässiges IT-Systemhaus im Revier.“

Cloud-Technologie ist der neue Standard der Mittelstands-IT. ITSR ist seit 2005 Vorreiter und Pionier im Bereich Cloud-Computing.



Inhaber & geschäftsführender Gesellschafter
IT-Systemhaus Ruhrgebiet und MIKATEL GmbH

Das Prinzip der Cloud ist ebenso einfach wie überzeugend: Anstatt die Daten im Unternehmen selbst abzulegen, werden diese in externen Rechenzentren gehostet, sodass von überall darauf zugegriffen werden kann – egal ob vom Hauptsitz des Unternehmens oder dem Homeoffice der Mitarbeiter. Und da die Telefonanlage inzwischen ebenfalls als Cloudlösung verfügbar ist, sind diese immer unter der gleichen Durchwahl zu erreichen. „Selbst die Bandbreite, die vor einigen Jahren noch ein begrenzender Faktor war, ist inzwischen selbst in ländlichen Gebieten meist vollkommen ausreichend“, sagt Nils Kathagen, geschäftsführender Gesellschafter des IT-Systemhaus Ruhrgebiet mit Sitz in Witten. „Rechner hochfahren, einloggen, fertig.“

Pro-aktiver Service

Großen Wert legen Nils Kathagen und sein 15-köpfiges Team auf proaktive Monitoring-Lösungen. Diese erlauben es, den Gesundheitszustand der Server und PCs in Echtzeit und aus der Ferne zu überwachen. „Die Systeme melden uns automatisch, wenn sich bestimmte Parameter negativ für unsere Kunden verändern. Wir müssen also nicht warten, bis ein Server ausfällt und den Betrieb des



Vor-Ort-Termin / Kundeneinsatz eines IT-Service-Technikers

ein Fehler entdeckt, so werden die meisten Arbeiten ganz einfach per Fernwartung vorgenommen.

IT-Haus als Schnittstelle

Die Wittener IT-Spezialisten sind in vielen Branchen zu Hause. Unter den Kunden sind ebenso Steuerberater und Ärzte wie Versicherer oder Industrieunternehmen. Daher gilt es immer wieder, zahlreiche Softwarekomponenten im jeweiligen Gesamtsystem zu integrieren. „Wir verstehen uns hierbei als Schnittstelle zwischen Softwareanbieter und Kunden“, sagt Kathagen, der gerne auf ein festes Set an ausgewählten Softwareprodukten zurückgreift für die Bereiche ERP, Warenwirtschaft oder Dokumentenmanagement. Diese erprobten Lösungen harmonisieren optimal miteinander und lassen sich ausgezeichnet an die jeweils spezifischen Anforderungen und sonstigen Softwarekomponenten der Kunden anschließen.

Webmeetings als neuer Standard

„Dass sich Webmeetings so schnell durchsetzen könnten, hätte ich mir vor der Corona-Krise niemals vorstellen können“, gesteht Kathagen. Dabei setzen er und sein Team schon seit Jahren auf die in Deutschland gehostete IP-Telefonanlage MIKATEL, die neben moderner VoIP-Telefonie auch Webmeetings ermöglicht. „Anders als viele der anderen



Teil des IT-Systemhaus Ruhrgebiet Teams bei Firmenevent: Escape-Room in Bochum 2019

Unser Hygiene-Tipp gegen Corona: Handspender von **uriger plan**

INFO

Das IT-Systemhaus Ruhrgebiet

Vor 15 Jahren gründete Nils Kathagen das IT-Systemhaus Ruhrgebiet. Damals wie heute ist der Name Programm: Das innovative und nachhaltige IT-Systemhaus mit inzwischen 15 Mitarbeitern betreut ausschließlich Unternehmenskunden aus dem Ruhrgebiet bei der Einrichtung und deren Support vor Ort oder über die Hotline. Bereits seit zehn Jahren setzt das inhabergeführte Unternehmen verstärkt auf Cloud-Technologie und betreibt für seine Kunden verschiedene Rechenzentren in Hannover und München, wo die Daten seiner KMU-Kunden mit den höchsten Standards in Bezug auf Datenschutz und Datensicherheit bereitgestellt werden.

großen Anbieter können wir unseren Kunden garantieren, dass die Daten nur über deutsche Server laufen und damit zu 100 Prozent DSGVO-konform betrieben werden.“

Komplett aus dem Homeoffice

Wie auch andere Mittelständler arbeitet das Team des IT-Systemhaus Ruhrgebiet bereits seit dem Beginn der Corona-Krise komplett und autark aus dem Homeoffice.

Trotzdem sind alle Mitarbeiter dank VoIP-Telefonie über ihre gewohnte Telefonnummer erreichbar. Meetings werden über die Software MIKATEL Videokonferenz abgehalten. „Die Lösung können wir unseren Kunden in kürzester Zeit einrichten“, so Kathagen. Den größten Vorteil dieser Lösung sieht er darin, dass die Teilnehmer der Webmeetings keinerlei Software installieren müssen. Zudem stehen verschiedene Preismodelle zur Verfügung: als Prepaid-Variante oder als Monatspauschale ohne Mindestlaufzeit.

So könne man auch ohne großes Vorwissen eine Videokonferenz mit seinen Kunden durchführen und den Kundenkontakt so auf eine bislang ungeahnte Ebene heben. Face to Face mit dem Kunden sprechen – ganz ohne Fahrzeiten und -kosten. Einfach mal eben den eigenen Bildschirm teilen und dem Kunden eine Powerpoint präsentieren. Oder gleich bis zu 50 Kunden und Mitarbeiter in einen gemeinsamen Webinarraum einladen. All das entwickelt sich durch die Corona-Krise gerade zum neuen Standard in der Mitarbeiter- und Kundenkommunikation.

Cloud für Umsteiger

Zurzeit arbeiten fast alle Unternehmen daran, ihre Geschäftsaktivität so gut wie möglich auf das Homeoffice umzustellen und wichtige Geschäftsprozesse in die Cloud zu verlagern.

Hier können zwei Kategorien von Unternehmen unterschieden werden: die einen, die

schon immer eine Affinität zum Thema Cloud hatten und die anderen, die ihre Daten bislang lieber In-house bzw. On-Prem lagern wollten. „Bei der ersten Gruppe war der Umstieg auf die Remote-Arbeit deutlich leichter“, berichtet Kathagen. „Insbesondere, wenn vorher bereits mit Office 365, cloudbasierter Software und IP-Telefonie gearbeitet wurde. Dann war die Einrichtung von Arbeitsplätzen für das Homeoffice in wenigen Minuten erledigt.“

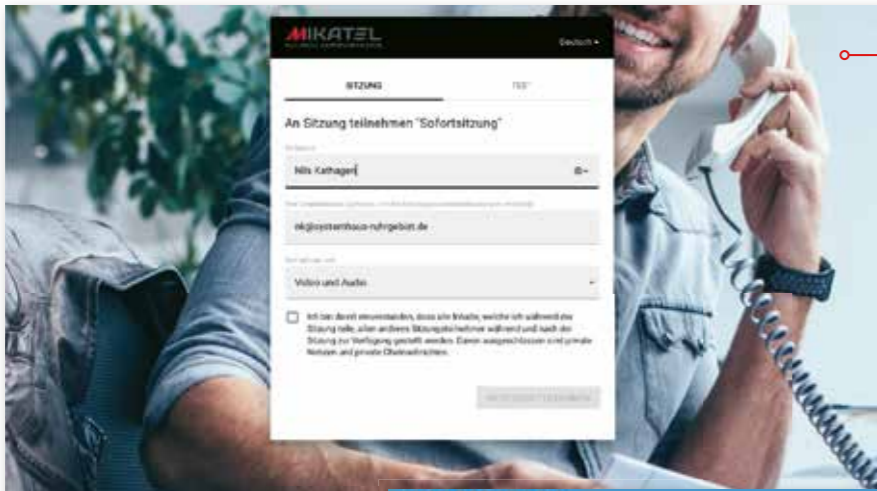
Aber auch für die zweite Gruppe sieht Kathagen durchaus gute Chancen, kurzfristig die wichtigsten Prozesse für das Homeoffice vorzubereiten. Die Lösung hier sind VPN-Tunnel. VPN steht für Virtual Private Network. Die VPN-Software ermöglicht Mitarbeitern den Zugriff auf den lokalen Server im Büro über das Internet, wodurch der Arbeit von Zuhause mit lokal installierter Software und lokal gespeicherten Daten nichts mehr im Wege steht. Diese Technologie ist seit vielen Jahren erprobt und gilt als überaus sicher. Sollen die

Assistentin Maria Forsch im Kundengespräch



IT-Strategieplanung und Kundenjahresgespräch mit langjährigen Kunden: Kapteina & Partner GmbH





Videokonferenzen leicht gemacht: Bei den Web-Konferenzen von MİKATEL müssen die bis zu 50 Teilnehmer in ihrem gewohnten Internet-Browser lediglich Name und E-Mail angeben. Die Installation einer gesonderten Software ist nicht notwendig.

Kontaktieren Sie noch heute das Team des IT-Systemhaus Ruhrgebiet für einen kostenlosen und unverbindlichen Test – bis zum 31.05.2020 können Sie sogar jegliche Cloud-Produkte für 3 Monate kostenfrei testen!



Damit der Anrufer ein perfektes Anruf-Erlebnis hat, können bei MİKATEL im Hintergrund vielfältige Workflows programmiert werden.

Daten wegen der schnelleren Zugriffszeiten in die Cloud verlagert werden, so geschieht dies über einen einmaligen Kopiervorgang, berichtet der technische Leiter, Jan Prause. Deutlich anspruchsvoller wird es, wenn ganze ERP-Systeme umgestellt werden müssen oder das Dokumentenmanagement. „Hier empfiehlt es sich, sukzessive vorzugehen“, rät der Fachmann. Aber auch unabhängig von der aktuellen Corona-Krise sieht er den Trend ganz klar hin zur Cloud-Technologie: „Die Ausfallsicherheit und auch die allgemeine IT-Sicherheit ist bei Cloud-Lösungen in der Regel deutlich besser als in lokalen – und über viele Jahre gewachsenen – Server-Architekturen“, ist er überzeugt. Die Corona-Krise sei gewissermaßen ein Beschleuniger des technischen Fortschritts.

Teil des Netzwerks

Auch wenn das 15-köpfige Team des IT-Systemhaus Ruhrgebiet hauptsächlich im Radius von 50 Kilometern rund um den Firmensitz in Witten aktiv ist, werden auch

weiter entfernt sitzende Kunden betreut. Möglich wird dies durch die Mitgliedschaft der Wittener in zwei bundesweit aufgestellten IT-Netzwerken: IT-League und iTeam. Ein Kunde, der beispielsweise seinen Hauptsitz hier im Ruhrgebiet hat, aber Niederlassungen in ganz Deutschland, wird über alle Standorte hinweg per Fernwartung und Hotline von Witten aus betreut. Müssen Arbeiten etwa in Hamburg ausgeführt werden, so übernimmt dies ein Partner vor Ort. Die Rechnung kommt ganz normal vom IT-Systemhaus Ruhrgebiet. Dabei sorgen die Netzwerke nicht nur für eine gleichbleibende Qualität, sondern auch für den aktiven Austausch zwischen den Mitgliedsunternehmen. „Mit einigen Mitgliedern arbeiten wir schon seit zehn Jahren zusammen“, so Kathagen. „Dieser Austausch ist extrem wertvoll. Hierdurch können wir vom geballten Know-how des Netzwerks profitieren und sind immer auf dem aktuellsten Stand der Technik. Dies erweist sich in der aktuellen Lage als überaus wertvoll.“

Maximilian Lange | redaktion@regiomanager.de

KONTAKT

IT, Cloud & Telefonie aus einer Hand

Für Ihren individuellen Business-Case die maßgeschneiderte Lösung. Auf diesen Websites erhalten Sie alle notwendigen Informationen zum IT-Systemhaus Ruhrgebiet, der guten Cloud für das REVIER und zu der innovativen Cloud-Telefonanlage MİKATEL.

www.ruhrgebiet.cloud

Vertrauen Sie auf diese Cloudlösungen für Ihr Business und ärgern Sie sich nicht mehr über eine veraltete und langsame In-house IT-Infrastruktur.

www.mikatel.de & www.mikatel.cloud

MİKATEL – die webbasierte VoIP-Telefonanlage für Ihre grenzenlose Kommunikation im Büro, Home-office und für unterwegs per Smartphone-App.



IT-Systemhaus Ruhrgebiet

Thiestrasse 7 · 58456 Witten
Tel.: 02302 98141-10 · Fax: 02302 98141-19
vertrieb@systemhaus-ruhrgebiet.de
www.systemhaus-ruhrgebiet.de



Dr. Heike Jacobsen im Gespräch mit dem IT-Systemhaus Ruhrgebiet

Ich treffe mich in einem Café mit Nils Kathagen, Inhaber des IT-Systemhauses Ruhrgebiet sowie seiner Assistentin Maria Forsch und Jan Prause, Teamleiter des technischen Supports, und erhalte so Einblicke in die Strukturen und Arbeitsweisen der Branche.

„Unsere Kunden erhalten bei uns individuelle IT- und TK-Lösungen, die genau auf die Kundenanforderungen und deren Wachstum zugeschnitten sind. Dies bedeutet nicht selten noch die Installation vor Ort auf einem lokalen Server. Immer mehr Unternehmen begleiten wir bereits dabei, ihre Infrastruktur sicher in die Cloud zu bringen“, so Jan Prause. „Wir nehmen uns Zeit für den Kunden und besprechen mit ihm auf Augenhöhe den Bedarf und die passende Lösung.“ „Unsere Kunden beschäftigen in der Regel zwischen 10 und 150 Mitarbeitern, ihre Unternehmen liegen im Umkreis unseres Standortes in Witten bis ca. 100 Kilometer entfernt. So sind die Standorte unserer Kunden auch in Dortmund, Bochum, Essen, Hagen, Schwerte, Kamen, Wuppertal sowie Duisburg und vielen weiteren Orten zu finden“, ergänzt Nils Kathagen.

Seit über 15 Jahren

Das Unternehmen kümmert sich seit über fünfzehn Jahren mit einem Team von mittlerweile über 15 Kolleginnen und Kollegen um die IT-Infrastruktur seiner Kunden und findet Lösungen für die jeweiligen Anforderungen. Das IT-Systemhaus Ruhrgebiet bietet ein spezielles Portfolio, welches für die Lösung der gängigsten Anforderungen geeignet ist. Darüber hinaus kann es die gesamte Bandbreite bedienen, in dem es auf jahrelange Partnerschaften aus Experten-Netzwerken wie IT-League und iTeam zurückgreifen kann. „Wir bleiben immer der persönliche Ansprechpartner für unseren Kunden und vermitteln ihm bei Bedarf den zuständigen Experten für seine Anforderung. Das bedeutet, es werden keine Versprechungen gemacht, die nicht gehalten werden können“, erklärt Nils Kathagen. „Wir sind eher der Generalist, der den ganzheitlichen Blick nutzt. Zudem hat jeder im Team seine ganz spezielle Expertise und so sind wir auch Spezialist. Die Unternehmen wollen nicht nach einzelnen Experten suchen. Wir haben uns auf die wichtigsten Themen fokussiert. Die Themen, die wir nicht bedienen können, haben wir bei unseren Partnern im Netzwerk. So sind wir Generalist und Spezialist zugleich.“

Alle IT-Lösungen von einem Ansprechpartner

Die Schwerpunkte des IT-Systemhauses liegen in den Bereichen IT-Infrastruktur und Cloud-Lösungen, proaktiver IT-Service (auch genannt „Managed Service- bzw. Cloud-Provider“) und einer spezialisierten VoIP-Telefonie-Lösung mit Rechenzentrumsstandort in

München – eine Vielzahl von Leistungen, alle aus einer Hand.

Expertenwissen zu Cloud-Lösungen

Von Anfang an setzte das Unternehmen auf Cloud-Lösungen und sieht sich als Vorreiter und Pionier. Die langjährige Nutzung der klassischen Installationen vor Ort, sowie die Nutzung in der Cloud sorgen für Expertenwissen, welches weit über eine solide Erfahrung hinausgeht. Der Kunde muss nicht mehr alle paar Jahre in teure Server oder Software investieren, sondern mietet die benötigten Leistungen im deutschen Rechenzentrum (www.ruhrgebiet.cloud) nach Bedarf und tatsächlichem Verbrauch. Wenn gewünscht können die Lösungen 30 Tage lang im kostenfreien Test auf Herz und Nieren geprüft werden – bequem, sicher, flexibel. „Wir haben vor 10 Jahren direkt so begonnen. Der Wandel ist auf dem deutschen Markt langsam auch angekommen. Skandinavien und einige andere Länder sind uns da weit voraus. Meiner Ansicht nach wird das in spätestens fünf Jahren State of the Art sein“, sagt Nils Kathagen. „Unsere Mission: Wir sorgen für die Lauffähigkeit und Verfügbarkeit des IT-Betriebs. Ohne Ausfälle. Wenn wir etwas verkaufen, stehen wir zu 100% hinter der Qualität, beraten nicht über- oder unterdimensioniert, sondern kosteneffizient, maßgeschneidert, vernünftig und vorausschauend.“

Das IT-Systemhaus verbindet Innovation mit Tradition und Erfahrung und ist Spezialist ebenso wie Generalist – ein unschlagbares Alleinstellungsmerkmal.

Kontinuierliche und proaktive Betreuung der Kunden steht vor „Feuerwehreinsätzen“, auch wenn schneller Support, selbst außerhalb der Service-Zeiten, selbstverständlich ist. „Ein Mitarbeiter schaut immer in die Systeme und reagiert, auch abends oder am Wochenende. Unsere Kunden schätzen, dass wir immer eine Idee parat haben, z. B. bringen wir auch schon mal einen Ersatzdrucker vorbei, solange der Drucker nicht funktioniert.“

Das Unternehmen soll weiter wachsen, um die steigenden Anforderungen der Kunden auch in Zukunft bedienen zu können. Abläufe werden standardisiert und damit effizienter gestaltet. „Jeder im Unternehmen muss in der Lage sein, ein Standardangebot in fünf Minuten erstellen zu können.“ Nils Kathagen kann Arbeit gut an Mitarbeiter abgeben. „Das läuft ganz smooth. Wir sind ein Mitbestimmungsladen, machen nur Dinge, hinter denen alle stehen“, schließt er. Der Umgang ist familiär, Hierarchien spielen keine Rolle. „Entweder hast du gute Lösungen und überzeugst durch deine Sache oder du bist alleine der Guru, das brauche ich nicht. Im Team sind wir stark. Das leben wir wie die Menschen hier im Ruhrgebiet.“



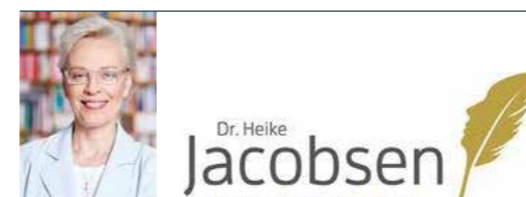
Nils Kathagen
Geschäftsführender Gesellschafter



Maria Forsch
Assistentin der Geschäftsführung
HR & Personalleitung



Jan Prause
System Engineer
Technikleitung



Dr. Heike Jacobsen, www.dr-heike-jacobsen.de

Handwerksbetrieb
in zweiter Generation

Raumgestaltung
M. Schwarz
MEISTERBETRIEB

Gardinen
Bodenbeläge
eigene Polsterei

Sonnenschutz
Insektenschutz
Gardinenpflege

Bochum-Linden
Hattinger Str. 766 | Tel.: 0234 5798282
www.raumdesignschwarz.de

**Nasse Wände?
Feuchter Keller?**

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

ISOTEC-Fachbetrieb Bobach
Lagerstr. 4, 45549 Sprockhövel
☎ 02339 - 929020

ISOTEC
Wir machen Ihr Haus trocken

www.isotec-sprockhoevel.de



Sie suchen's?
Wir haben's!
Ihr neues Bad!

Besuchen Sie uns!

Elting
Die Bad-Ausstellung

An der Becke 11 • 45527 Hattingen
Tel. 02324 9633-0 • www.elting.com

6. Juni: Tag der Organspende

Er hat einen festen Platz im Kalender: jedes Jahr findet am ersten Samstag im Juni der „Tag der Organspende“ statt. Damit bekommt dieses Thema einen Raum, an dem das Interesse für eine mögliche Organspende verstärkt werden soll und Antworten auf die Fragen zu den Möglichkeiten, zum Zeitpunkt und zum Ablauf einer Organspende gegeben werden sollen. Gleichzeitig wird den Menschen gedacht, die mit ihren Organen Schwerkranken Leben geschenkt haben. **Gastgeber der zentralen Feier ist in diesem Jahr Halle an der Saale.** Rund 12.000 Menschen in Deutschland sind so krank, dass sie auf eine Organspende angewiesen sind. Ein großer Engpass besteht vor allem in der Gruppe der Kinder und Jugendlichen zwischen 0 und 15 Jahren. Wie die Deutsche Stiftung Organtransplantation in ihrem Jahresbericht schreibt, kommen viele Organspenden für sie aus dem Ausland.



Organspendeausweis bei sich tragen
Nicht mal ein Fünftel der Bevölkerung bekennt sich in Form eines Organspendeausweises dazu, seine Organe nach dem Tod zu spenden – Tendenz leicht steigend. Dem steht die Hoffnung auf Überleben der Menschen gegenüber, die auf eine Organspende angewiesen sind und nicht selten versterben, bevor sie der erlösende Anruf erreicht. Viele potentielle Organspender tragen jedoch den Ausweis im Fall der Fälle nicht bei sich, wie Max Küpers und Co-Autoren im Deutschen Ärzteblatt berichten. Sie hatten in einer Studie herausgefunden, dass nur 17 von 2044 Schockraumpatienten in der Unfallchirurgie des Universitätsklinikums Essen einen Organspendeausweis mit sich führten.

Organübertragung medizinisch kein Problem
Aus medizinischer Sicht stellt die Übertragung eines Herzens in einen anderen Körper grundsätzlich kein Problem dar. Einem hohen Druck sehen sich aber oft die Angehörigen eines möglichen Organspenders ausgesetzt. „Die Familie und Freunde stehen zum Beispiel nach einem Unfall unter Schock und sind oft total überfordert, die Frage einer Übertragung der Organe kurzfristig zu entscheiden“, meint auch Carmen Müller (Foto), Krankenschwester in Witten. Hilfreich ist es dann, wenn der mögliche Organspender einen Ausweis mit sich geführt hat, auf dem „Ja“ oder „Nein“ angekreuzt ist. „Damit fällt die Entscheidung meist etwas leichter, sich im Sinne des möglichen Spenders für oder gegen eine Organübertragung auszusprechen.“ Ist die Zustimmung zu einer Organentnahme erfolgt, verbleibt nur wenig Raum für einen würdevollen Abschied. Zum Erhalt der Organe müssen die erforderlichen medizinischen Maßnahmen innerhalb kurzer Zeit eingeleitet werden. Spenderdatenbanken prüfen die Organe auf ihre medizinische Kompatibilität mit möglichen Empfängern und entscheiden unter Berücksichtigung von Dringlichkeit und Erfolgsaussicht. Fazit von Carmen Müller: „Möglichst viele Menschen sollten einen Ausweis bei sich tragen, egal, ob sie spenden wollen oder nicht. Damit setzen sie aber einen klaren Standpunkt und entlasten im Fall des Falles ihre Hinterbliebenen. Denn die haben in solch einem Moment ganz andere Gedanken und Sorgen.“ dx



Immobilienpreise gestiegen

Rund 2.900 Grundstücke und Immobilien haben 2019 im Ennepe-Ruhr-Kreis den Besitzer gewechselt. Auf Grundlage der Kaufverträge hat der Gutachterausschuss einen 80-seitigen Grundstücksmarktbericht erstellt, der kostenlos online verfügbar ist. „Für jeden, der ein Haus oder eine Eigentumswohnung erwerben oder selbst bauen möchte, lohnt es sich, den Wert der Immobilie und die Marktlage bereits zu Beginn kritisch zu prüfen“, wirbt Jürgen Wagenbach, Vorsitzender des „Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Ennepe-Ruhr-Kreis mit der Stadt Witten“, für einen Blick in den Bericht. Das Druckwerk liefere Kauf- oder Bauwilligen wichtige Anhaltspunkte und leiste einen Beitrag zur Transparenz auf dem Grundstücksmarkt. Der Grundstücksmarktbericht zeigt auch: Die Preise sind 2019 in fast allen Segmenten gestiegen. Beim individuellen Wohnungsbau, also privat erworbenen Baugrundstücken, übermittelten die Notare dem Gutachterausschuss 107 Kaufverträge. Der Durchschnittswert betrug 254 Euro pro Quadratmeter (2018: 252 Euro pro Quadratmeter). Zudem wurden 683 Ein- und Zweifamilienhäuser im Kreisgebiet verkauft. Für freistehende Einfamilienhäuser zahlten die Käufer je nach Baujahr im Wesentlichen zwischen 169.000 und 500.000 Euro. Für eine neue, unterkellerte Doppelhaushälfte oder ein Reihenhäuserhaus waren es durchschnittlich 332.000 Euro. Eine deutliche Steigerung gab es bei der Verkaufszahl an Eigentumswohnungen: Es wechselten 1.037 und damit 14 Prozent mehr Wohnungen den Besitzer als im Vorjahr. Bei einer durchschnittlichen Größe von 91 Quadratmetern kostete ein Quadratmeter Neubaueigentumswohnung 3.030 Euro und damit sechs Prozent mehr als 2018. Ebenfalls kletterten die Preise für gebrauchte Wohnungen: So kosteten die eigenen vier Wände der Baujahre 1985 bis 1994 im Durchschnitt 1.610 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. 2018 waren es noch 1.450 Euro. „Preisabweichungen nach oben oder unten ergeben sich natürlich durch Lage, Ausstattung und Alter der jeweiligen Wohnung“, erklärt Wagenbach. Im Grundstücksmarktbericht sind die Angaben zu Anzahl, Umsatz und Fläche sowie die Durchschnittspreise der einzelnen Teilmärkte für den gesamten Ennepe-Ruhr-Kreis angegeben. Wer sich weniger für die Zahlen auf Kreisebene und mehr für die Daten einer der kreisangehörigen Städte interessiert, wird ebenfalls in dem Schriftstück fündig. Zusätzlich veranschaulichen Diagramme verschiedene Sachverhalte. So lässt sich aus dem Bericht beispielsweise ablesen, dass Witten beim Geldumsatz in allen Teilmärkten die Nase vorn hat. Oder dass zwei Drittel aller Käufer von Ein- und Zweifamilienhäusern jünger als 40 Jahre sind. Der Grundstücksmarktbericht 2020 sowie die Berichte aus den vergangenen Jahren und die Bodenrichtwerte sind auf der Internetseite www.gutachterausschuss.en-kreis.de unter dem Menüpunkt „Produkte“ zu finden. Wer ein Grundstück kaufen oder verkaufen möchte, als Gutachter eine Bewertung vornehmen muss oder für die Erbschafts- und Schenkungssteuer nach Anhaltspunkten für einen angemessenen Preis für den Quadratmeter Boden sucht, der kann auf die neuen Bodenrichtwerte und Immobilienrichtwerte unter www.boris.nrw.de zugreifen. Die Eingabe des Städte- und Straßennamens sowie der Hausnummer genügt. pen

GUTACHTERAUSSCHUSS FÜR GRUNDSTÜCKSWERTE

Der „Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Ennepe-Ruhr-Kreis mit der Stadt Witten“ ist seit dem 1.5.2014 für alle kreisangehörigen Städte zuständig. Seine ehrenamtlichen Mitglieder werden von der Bezirksregierung Arnsberg für fünf Jahre bestellt. Sie kommen vorwiegend aus den Fachbereichen Architektur, Bau- und Immobilienwirtschaft, Bankwesen, Land- und Forstwirtschaft sowie Vermessungs- und Liegenschaftswesen. Einzelheiten sind im Internet unter www.gutachterausschuss.en-kreis.de zu finden. Erreichbar ist die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses telefonisch unter 02336/932401 oder per E-Mail an k.teunissen@en-kreis.de.

Mieten ist herrlich.

Jedenfalls, wenn Sie bei uns wohnen: Denn bei der hwg bieten wir Ihnen wirklich passende, modern ausgestattete Wohnungen und sogar ein lebenslanges Wohnrecht – einfach so, ohne Haken. Und falls Sie noch mehr Gründe brauchen, um Mieten herrlich zu finden: www.hwg.de

hwg Richtig zuhause

Bielak
Malerbetrieb
Wir bringen Farbe in Ihr Leben

www.Maler-Bielak.de

Ihr Malermeister Tel.: 02324 / 90 39 96
FARBE GESTALTUNG BAUTENSCHUTZ Drosselweg 4 · 45527 Hattingen

Bauschlosserei Ehlers
Ihr Meisterbetrieb für:
Balkon-, Treppengeländer · Tore · Fenstergitter
Treppen · Vordächer · Garagentore · Reparaturen

Tel (0 23 24) 33094 · www.ehlers-montage.de · Heiskampstr. 3A · 45527 Hattingen



schreiner-weber.net



Telefon 02324 72913



KÖMMERLING
koemmerling-better-world.de

DEIN FENSTER ZU EINER BESSEREN WELT.

Wer heute baut oder renoviert trifft mit Pauly Fenster + Türen eine zukunftssichere Entscheidung. Denn hohe Qualität sorgt für Langlebigkeit, an der Sie lange Freude haben.

BESUCHEN SIE UNS.

Wir zeigen Ihnen die neue Generation Pauly Fenster + Türen. Für heutige und zukünftige Lebensräume.

MIT UNS IN DIE ZUKUNFT:

Pauly Fenster + Türen GmbH
Ruhrallee 16 | 45525 Hattingen
Tel. 02324 68691-0
www.pauly-fenster.de



Foto: AdobeStock



Auf die Reihenfolge kommt es an: Bei der energetischen Sanierung empfiehlt es sich oft, erst die Fenster auszutauschen und danach die Heizung zu modernisieren. Foto: Veka/txn

Modernisieren Sie schon? Man möchte alles in einen (Bau-)Topf werfen

Renovieren Sie noch oder modernisieren Sie schon? Oder steht bei Ihnen eine Sanierung an? Zunächst möchte man alles in einen (Bau-)Topf werfen und sagen: Ja, es wird was gebaut. Aber bei genauem Hinsehen tun sich Unterschiede auf, und zwar ziemlich große – auch, was die Belastung des Portemonnaies angeht.

Beim Renovieren geht's vor allem um eine Verschönerung des Bestandes. Die Lateiner unter uns wissen Bescheid: „renovare“ heißt „erneuern“. Dabei handelt es sich um Reparaturen, die nötig geworden sind, weil sich im Alltag so einiges abnutzt oder kaputtgeht. Es wird der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt. Das trifft immer dann zu, wenn beispielsweise tapeziert oder gestrichen wird, ferner Böden erneuert oder Wände ausgebessert werden. Danach erstrahlt alles mindestens wieder im alten Glanz, wenn nicht sogar besser als vorher: die Wohnung mit Bad, Küche und – wenn vorhanden – mit Treppe.

Schäden sanieren

Wenn es heftige Mängel gibt, die den Wohnkomfort einschränken, spricht man von der Notwendigkeit, die Schäden zu sanieren (lateinisch „sanare“ gleich „heilen“). Die Arbeiten gestalten sich meist schwierig bis aufwendig, dabei ist Fachwissen mehr den je gefragt, oft sogar Voraussetzung für eine gelungene Sanierung, wenn sich Schimmel gebildet hat, das Dach undicht, das Bad leak oder der Keller feucht geworden ist. Die Fachbetriebe sind darauf spezialisiert, alle möglichen Schäden zu reparieren am Haus, in der Wohnung, der Küche, dem Bad, unter und auf dem Dach oder im Keller.

Die Königsklasse

Und nun zur Königsklasse, dem Modernisieren. Dabei wird eine Immobilie auf den neusten (technischen) Stand gebracht. Dabei ist der Mangel nicht ein Defekt, sondern der Übeltäter ist eine überholte, weil teure und energieverschwendende Technik. Das Ergebnis: mehr Komfort bei geringeren Kosten. Kandidaten sind neben Heizung, Eingangs- sowie Wohnungstüren und Fenstern auch die Dämmung von Gebäude mit Dach. Der Fachmann berät gerne und rechnet vorher auch genau die Kosten auf, und zwar da, wo's wehtut im Portemonnaie, und da, wo sich Konto und Besitzer freuen.

Für die sichere Gasversorgung AVU Netz überprüfte Leitungen

Die AVU Netz hat das Gasrohrnetz im Stadtgebiet Sprockhövel überprüft. Mit einem Gasspürgerät wurden alle im Außenbereich befindlichen Gasleitungen abgegangen und auf Dichtheit überprüft, das gilt auch für die Gashaushaltsanschlüsse. Diese Maßnahme muss alle vier Jahre durchgeführt werden und dient der sicheren Gasversorgung. Schäden, die sofort repariert werden mussten, wurden beseitigt, alle nicht dringenden Reparaturen wurden nur dokumentiert und werden zu einem späteren Zeitpunkt erledigt.

„Zeitreise“ weckt Erinnerungen AVU-Gruppe ehrt Arbeitsjubilare und Ruheständler

Es war noch „vor Corona“, als die Unternehmensleitung der AVU-Gruppe Arbeitsjubilare und Ruheständler des Jahres 2019 eingeladen hatte. Und wie üblich bei dieser traditionellen Veranstaltung standen nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Fokus. Auch ein Blick in die AVU-Geschichte und aktuelle Entwicklungen des Unternehmens waren Themen der Reden und Gespräche.

Vor allem aber bedankten sich AVU-Vorstand Uwe Träris, AVU Netz-Geschäftsführer Ralf Holtmann und Betriebsratsvorsitzender Klaus Reisiger für den langjährigen Einsatz für die AVU. In den Ruhestand bzw. in Altersteilzeit gingen 2019 insgesamt 21 Beschäftigte. Bei der Feier anwesend waren (Wohnort in Klammern): Stephanie Berns (Hagen), Frank Fritzsch (Gevelsberg), Reiner Gregarek (Gevelsberg), Bernd Köting (Sprockhövel), Ulrike Pradtke (Sprockhövel), Friedrich Rothenberg (Ennepetal), Reinhard Severing (Sprockhövel), Jürgen Ulomek (Gevelsberg) und Eckhard Walter (Waltrop. Sein 40-jähriges Arbeitsjubiläum im aktiven Dienst feierte Paul Müller (Sprockhövel).

Träris lud in seiner Rede zu einer „Zeitreise“ ein und erinnerte an die Ereignisse vor 40 Jahren: Damals besuchte zum Beispiel Ministerpräsident Johannes Rau die AVU: „Die Aufmerksamkeit der Medien und der Öffentlichkeit bestimmten schon damals unsere Arbeit“, erläuterte er die besondere Verantwortung des Energieversorgers.

Natürlich war die Zeitreise auch ein schöner Impuls für die geehrten



Noch „vor Corona“ hatte die Unternehmensleitung der AVU-Gruppe Arbeitsjubilare und Ruheständler des Jahres 2019 eingeladen. (Foto: AVU/Jonas Güttler)

Jubilare und Ruheständler, der Erinnerungen an das Arbeitsleben weckte. Für alle Ruheständler war es ein gelungener Abschluss ihres Berufslebens und für alle stand fest, dass sie weiterhin der AVU verbunden bleiben möchten.

Heimavorteil für mich!

Engagiert, ökologisch, sicher – und von hier.



AVU Treffpunkt in Ihrer Stadt
02332 73-123
www.avu.de

AVU...



Wie ist die Lage?
Mit dem richtigen Makler immer bestens.

Richtig gut beraten. Tel: 02324 / 5009-700

Wir sind Mitglied des Immobilienverbands Deutschland IVD Bundesverband der Immobilienberater, Makler, Verwalter und Sachverständigen e. V. **hwg immobilien**

„Das Stadtwerke-Team versorgt Sie auch weiterhin zuverlässig in der Corona-Krise!

Unser Dank gilt allen Mitarbeitern für ihren Einsatz sowie unseren Kunden für ihr Verständnis und Vertrauen.“

Ihr Steven Scheiker, Leiter Markt & Vertrieb

Stadtwerke Hattingen Kundenzentrum

Montag-Mittwoch: 8-16 Uhr
Donnerstag: 8-18 Uhr
Freitag: 8-13 Uhr

Kundenservice unter 02324 5001-55

Montag-Freitag: 8-18 Uhr

www.stadtwerke-hattingen.de

Stadtwerke Hattingen®

ENERGIE VOM PROFIT

Wir für Sie vor Ort...

Gewinnen Sie 30 Euro

Auf dieser Seite finden Sie Kleinanzeigen, die alle mit Zahlen versehen sind. Bei drei dieser Anzeigen haben wir außerdem ein kleines Glückskleeblatt versteckt. Merken Sie sich die drei Zahlen derjenigen Anzeigen, die mit einem Kleeblatt gekennzeichnet sind. Diese drei Zahlen und Ihren Absender (E-Mail-Adresse oder/und Telefonnummer nicht vergessen) schicken Sie per Postkarte ausreichend frankiert an die Image-Redaktion, Wasserbank 9, 58456 Witten oder einfach per E-Mail an gewinnspiel@image-witten.de mit dem Stichwort „Glücksklee Image“. Einsendeschluss ist der 25.05.2020.

Teilnahmeberechtigt sind alle über 18 Jahren mit Ausnahme der Mitarbeiter des „Image“-Magazins und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Der Gewinner des 30-Euro-Preises wird per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt.

Gewinnspiel April 2020

Die Gewinner von jeweils 30 € sind: Sieglinde Scheele, Hattingen; Hildegard Priebel, Witten; Petra Gohe, Herdecke. Image sagt herzlichen Glückwunsch.

Auto & Freizeit Johnsen UG

(haftungsbeschränkt)

Vermietung und Verkauf von Wohnmobilen, Wohnwagen, Anhänger & PKW
Ihr Berater für Freizeitfragen
Sven Johnsen
Metzer Straße 84 • 58332 Schwelm
☎ 02336 913092 • ☐ 0160 90208261
johnsen@auto-freizeit-johnsen.de

Wir lieben Lebensmittel.

Party-Service

023 02/97 20 26
www.party-service-gruetter.de

EDEKA Markt Dominik Grütter
Wittener Straße 12 • 58456 Witten-Herbode

Ihr NEUER WEG zu uns:
www.renault-kost.de

Neuwagen / Werkstatt Service / Gebrauchtwagen

Wir sind nur über zufrieden wenn Sie begeistert sind!

AUTOHAUS KOST

Hufeisenstr. 9 • 45525 Hattingen
Telefon 02324 - 27001-3
www.renault-kost.de

www.Camp-Zeit.de

Dachzelt- & Faltcaravanvermietung
Tel. 0163-5684953

akf bank
der finanzpartner

»Kompromisslos kundenorientiert. Das ist meine akf.«

Ihr Spezialist für die Finanzierung mobiler Wirtschaftsgüter.

akf bank GmbH & Co KG
Niederlassung Witten
T +49 (0) 2302 2821-100
t.drueke@akf.de

DUO
Optik & Akustik
Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

- Brillen
- Sonnenbrillen
- Contactlinsen
- Hörgeräte

Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus)
45525 Hattingen • Tel.: 0 23 24 - 92 08 0
www.duo-optik-akustik.de

Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!

- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

NEU 0 % Finanzierung
und günstiges Leasing möglich

für Privat und Gewerbe

Behelstr. 19 • 58453 Witten
Tel. (02302) 2781177
me-sicherheit.de

gardinen kyriege
wohnen ist mehr...

- Fensterdekorationen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Gardinenreinigung
- Wohnaccessoires
- Geschenkartikel

Obermarkt 8 • 45525 Hattingen
Tel. 0 23 24 / 2 26 75 Fax 0 23 24 / 90 07 06

Pflegetipps für Holz im Garten

Freundliche Optik, angenehme Wärme, gute Ökobilanz: Holz im Garten steht hoch im Kurs – ist allerdings auch ganzjährig Wind, Regen und Sonne ausgesetzt. Wenn Gartenmöbel, Zäune oder auch der Holzboden auf der Terrasse sichtlich erblassen, sollten Besitzer mit der geeigneten Pflege entgegenwirken.

Hier die wichtigsten Tipps:

- ▶ Terrassendielen zweimal jährlich reinigen – aber nicht mit dem Hochdruckreiniger. Durch den scharfen Strahl richten sich die Holzfasern auf, sodass Feuchtigkeit in das Material einzieht. Schmutz und Algen setzen sich umso schneller wieder auf der angegriffenen Oberfläche fest. Gartenbesitzer sollten deswegen auf Expertenrat setzen: Bona-Fachbetriebe sind speziell auf die Pflege von Holzfußböden geschult und zertifiziert. Maschinelle, aber schonende Tiefenreinigung im System stellt sicher, dass die ursprüngliche Schönheit des Naturmaterials langfristig erhalten bleibt.
- ▶ Für die Reinigung hölzerner Gartenmöbel sind Seifenlauge und ein Baumwolltuch die richtige Wahl. Danach mit einem trockenen Lappen nachreiben.



Öle imprägnieren das Holz und schützen es vor dem Vergrauen. Längst gibt es umweltfreundliche Mittel wie das Bona Decking Oil, mit dem sich nicht nur Terrassendielen und Zäune, sondern auch die Gartenmöbel behandeln lassen. Das Spezial-Öl unterstreicht die natürliche Holzmaserung, erhöht den Schutz gegen das Eindringen von Feuchtigkeit, und reduziert die Gefahr von Rissen. Angenehmer Nebeneffekt: Das Holz ist auch zwischendurch leichter zu reinigen.

Sehr stark vergraute Möbel nach der Reinigung und vor dem Ölaufrag abschleifen. Dafür Schleifpapier mit der Körnung 100 bis 120 verwenden und ohne Druck arbeiten. Schleifstaub anschließend abwischen und das Holzöl in Richtung der Maserung aufstreichen. Weitere Tipps und Adressen zertifizierter Fachhandwerker finden sich online unter www.bona.de.



Zurück zur alten Frische: Damit die Terrasse aus Holz lange schön bleibt, sollte sie regelmäßig mit professioneller Hilfe gereinigt und behandelt werden. Spezielle Terrassenöle (z.B. von Bona) eignen sich auch für das Gartenmobiliar. Fotos: Bona/txn

Bommerholzer Baumschulen

Blütenmeer – Blütenzauber!

Wir bieten Ihnen u. a. ein breites Sortiment an Beet- und Balkonpflanzen sowie Ampel- und Kübelpflanzen. Beste Qualität und fachliche Beratung sind in unserer Baumschule selbstverständlich!



Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de

...mehr als nur Steine

Für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Splitt, Kies und Baustoffe
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrüche.de

Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal

Fon +49 20 58 78 26 90

Die Grillakademie

Klassische Techniken, BBQ-Skills und Profi-Rezepte

So ähnlich wie ein Steak für Kenner verhält es sich mit einem neuen Werk zum Thema Grillen aus dem Hause Stiftung Warentest. Die Grillakademie ist außen kross und innen roh und blutig, denn hier geht es um das, was passionierte Barbecue-Fans wirklich wollen: Fleisch. Viel Wissen, etliche Rezepte, und das alles in hochwertig geprägtem Hardcover – das ist das perfekte Geschenk für den Sommer. Für einen selbst oder für beste Freunde.

„Unser Ziel ist es, anderen Menschen Genuss und Lebensfreude zu vermitteln“, so Autor Thomas Zapp, der in der Disziplin Grillen schon national und international zahlreiche Preise eingesteckt hat und mittlerweile eine erfolgreiche Grillerschule betreibt. In dem 320 Seiten starken Buch teilt der Grillprofi offensichtlich gern sein Wissen. So finden sich umfassende Lektionen mit ausführlichen Wissenspaketen zu Steaks, Burgern, Würstchen, Fisch- und Meeresfrüchten und Vegetarischem/Veganem mit 180 Rezepten, bei denen allen, die lieber am Grill stehen als am Herd, das Herz aufgehen wird. Das Ganze ist gespickt mit viel Expertenwissen in Sachen Grundtechniken, Zubereitungstricks und mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen zum sicheren Gelingen. Das Buch richtet sich an mutige Einsteiger, aber vor allem an ambitionierte Griller, die ihr Können auf ein neues Level heben wollen. Das schließt auch sämtliche technischen Fähigkeiten ein – sei es das fachlich versierte Zerlegen von Tieren oder der richtige Umgang mit den Gerätschaften. Am liebsten möchte man gleich loslegen mit Mojito-Lachs, dem Big Kahuna-Burger aus dem Film Pulp Fiction oder einer Bacon Cheese Bomb. Aber auch für Saucen und Rubs (mit einer Einführung in die Welt der Aromen), leckere Kleinigkeiten (Bits & Bobs), Sweets und Currywurst ist gesorgt, und natürlich für das klassische Steak. Well done!



Die Grillakademie hat 320 Seiten und ist für 29,90 Euro im Handel erhältlich oder kann online bestellt werden unter: www.test.de/grillakademie

Zeltfestival verschoben

Die Tickets behalten ihre Gültigkeit



Alle Veranstaltungen des 13. Zeltfestivals Ruhr (ZfR) werden um ein Jahr verschoben – der Termin ist der „altbekannte“, nämlich in den Sommerferien. Nach einer lang anhaltenden, unsicheren Phase für den gesamten Festival Sommer 2020 hat die Landesregierung entschieden, alle Großveranstaltungen bis einschließlich Montag, 31. August, abzusagen. Aufgrund der Entwicklungen rund um die Covid-19-Pandemie ist auch das ZfR betroffen.

Nun heißt es: 17 Tage Erlebniswelt von Donnerstag, 20. August, bis Samstag, 5. September 2021. Die Veranstalter des Zeltfestivals Ruhr sind aufgrund der vertrauensvollen und langjährigen Zusammenarbeit und dem guten Netzwerk zur Branche zuversichtlich, die imposanten Veranstaltungszelte im Spätsommer des nächsten Jahres ein dreizehntes Mal zu hissen und den Fans ein prall gefülltes Programm mit rund 40 Konzert-, Comedy- und Kabarett-Veranstaltungen unterschiedlichster Art darzubieten.

Eine Welle der Solidarität

„Wir erfahren soeben eine Welle der Solidarität von Künstlern, Agenturen und Managements und sind sehr zuversichtlich nahezu alle Veranstaltungen auch 2021 wieder anbieten zu können. Wir sind sehr dankbar über die gute Zusammenarbeit und die Nähe, die sich in den vergangenen Jahren zu Agenturen und Künstlern entwickelt hat und den positiven Ausblick auf die Verschiebung 2021 ermöglicht“, sagte Heri Reipöler, neben Lukas Rieger und Björn Gralla, einer der drei Initiatoren. Aufgrund der Vielzahl der Einzelveranstaltungen, wird der angepasste Spielplan für das 13. Zeltfestival Ruhr vom 20. August bis 5. September 2021 erst ab Mitte Mai/Anfang Juni verfügbar sein. Bis dahin bitten die Veranstalter weiterhin um Geduld und Verständnis. Die Tickets behalten ihre Gültigkeit.

Die Veranstalter sind zuversichtlich, die imposanten Veranstaltungszelte im Spätsommer des nächsten Jahres ein dreizehntes Mal zu hissen. Archivfoto: ZfR/Lutz Leitmann



Plattform hat Gutscheine

Sparkasse Hattingen: „Gemeinsamdadurch“

Die Sparkasse Hattingen möchte mithilfe der Online-Gutschein-Plattform „Gemeinsamdadurch“ hilfsbereite Menschen in der Region mit ihren Lieblingsgeschäften und -lokalen zusammenbringen, die wegen der Coronakrise Schwierigkeiten haben, ihr Geschäft zu betreiben.

Über die neue bundesweite Plattform „Helfen.gemeinsamdadurch.de“ können Verbraucher Gutscheine erwerben, die sie einlösen können, wenn die Wirtschaft wieder normal läuft. Dazu ist auch die Hilfe der Hattinger nötig, die ihre bekannten Händler und Wirte motiviert, sich dort anzumelden. Nur so entsteht ein Angebot, dass Interessenten auf die Seite lockt. „Wir merken, dass viele einen Beitrag dafür leisten wollen, dass trotz der Coronakrise Geschäfte und Lokale erhalten bleiben, die unsere Region so lebenswert machen“, sagt Udo Schnieders, Marketingleiter der Sparkasse.

Gerade die Unternehmen, die im Kampf gegen die Pandemie ihre Türen schließen mussten, brauchten jetzt kurzfristig Umsätze – auch wenn sie ihre Leistungen erst in einigen Wochen oder Monaten erbringen. „Die beiden Interessen – die Hilfsbereitschaft der Menschen und die Leistungsbereitschaft der Unternehmer – wollen wir zusammenbringen“, sagt Udo Schnieders. „Den Abstand zwischen Kunden und Unternehmen, zu dem Corona uns zwingt, überbrücken wir mit der Gutscheinplattform. So kommen wir gemeinsam da durch.“

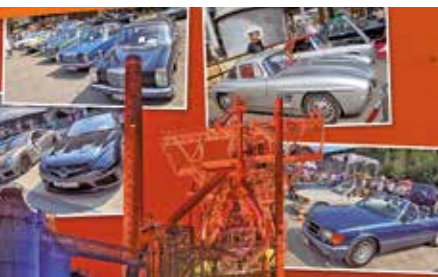
AUSGEWÄHLTE UNTERNEHMEN

Gutscheine gibt es über 10 Euro, 25 Euro, 50 Euro oder 100 Euro. Der Gegenwert jedes verkauften Gutscheins kommt 1:1 bei dem ausgewählten Unternehmen an und kann eingelöst werden, wenn der Kampf gegen das Coronavirus gemeinsam gewonnen ist.

Veranstaltung „auf Kippe“

„Schöne Sterne“: Neuer Termin steht fest

Der neue Termin für die nächsten „Schönen Sterne“, die Autoausstellung mit Mercedesmodellen, steht fest: Das 11. Festival seiner Art wird nun am Sonntag, 20. September, stattfinden. Im vorigen Jahr kamen rund 12 000 Besucher aus ganz Europa nach Hattingen auf das Gelände des LWL-Industriemuseums Henrichshütte.



Im Jahr 2010 fand zum ersten Mal das Mercedes-Treffen in Hattingen statt. Inzwischen hat es sich zum größten Mercedes-Festival Europas etabliert, zu dem alljährlich Tausende von Besuchern aus rund 20 Ländern kommen, um ihre Begeisterung für die Fahrzeuge mit dem Stern zu zelebrieren.

Ursprünglich sollte die alljährliche Veranstaltung am Wochenende 29./30. August dieses Jahres stattfinden. Aufgrund der Corona-Pandemie folgten zahlreiche Einschränkungen für Großveranstaltungen durch die Landesregierungen, und „Schöne Sterne“ stand, wie viele, inzwischen abgesagte Veranstaltungen, „auf der Kippe“. Damit sie dennoch in diesem Jahr stattfindet, setzte sich der Veranstalter „E-Mags Media GmbH“ mit den Betreibern des Industriemuseums zusammen, und hat den Termin festgelegt. Somit wird das Mercedes-Festival erstmals eine Eintagesveranstaltung sein. Alternativ den Termin noch weiter in den Oktober verschieben zu müssen, war für das Veranstalter-Team aufgrund der erfahrungsgemäß deutlichen schlechteren Wetterlage in dem Monat keine Option. Alle Infos sowie aktuelle News zum Mercedes-Festival finden sich unter www.schoene-sterne.de.

Der Reiz der Veranstaltung liegt bei der Präsentation aller Baureihen bis in die heutige Zeit – eine Vielfältigkeit an Automobilen der Marke Mercedes-Benz an einem Ort, die auf ihre Art einzigartig ist.



Jetzt wird es ernst: Wenn der Außendienstmitarbeiter der Kreisverwaltung das Siegel vom Kennzeichen entfernt, ist für jeden erkennbar: Das Fahrzeug darf im Straßenverkehr nicht mehr bewegt werden. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

Zwangsstillegung angedroht

6.817 Fahrzeughaltern im Ennepe-Ruhr-Kreis drohte 2019 eine Zwangsstillegung ihres fahrbaren Untersatzes. Im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um fast 1.500 Fälle. Grund dafür: Deutlich weniger Rückrufaktionen der Autohersteller ersparten Haltern den Weg in die Werkstatt und den Nachweis gegenüber der Behörde, Mängel an Bremsen oder Airbag beseitigt haben zu lassen.

Mit Abstand häufigster Grund für Post von der Kreisverwaltung war 2019 wieder mangelnde Sorgfalt beim Versicherungsschutz. 4.256 (2018: 4.201) Fahrzeughalter waren beim Bezahlen der Versicherungsprämie zu nachlässig und fielen auf.

„Grundsätzlich muss beim Anmelden des Fahrzeugs eine Haftpflichtversicherung nachgewiesen werden“, so Sabine Völker, Leiterin des Straßenverkehrsamtes. Der vorgeschriebene Versicherungsschutz bestehe aber natürlich nur dann, wenn die entsprechenden Rechnungen auch beglichen würden. Fließt kein Geld, melden die Versicherer ihre säumigen Kunden dem Kreis und das Straßenverkehrsamt fordert den Halter auf, unverzüglich einen neuen Versicherungsschutz nachzuweisen.

„Dies geschieht auch im Interesse möglicher Unfallgegner. Das Fahren ohne Versicherungsschutz ist mit Blick auf die möglichen finanziellen und rechtlichen Folgen alles andere als ein Kavaliersdelikt. Es ist eine Straftat“, macht Völker unmissverständlich deutlich.

Weitere Gründe für die Androhung einer Zwangsstillegung waren im abgelaufenen Jahr unterlassene Änderungen in den Fahrzeugpapieren (1.673/1.877) und festgestellte Mängel am Fahrzeug (888/972). Weil Fahrzeughalter trotz Aufforderung keine entsprechenden Versicherungs- oder Steuerzahlungsnachweise vorlegten, mussten die Außendienstmitarbeiter des Ennepe-Ruhr-Kreises in 1.247 Fällen mit der zwangsweisen Stilllegung beauftragt werden. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 100 Fällen. Erfahrungsgemäß wirkt der persönliche Besuch häufig Wunder. Nur in einem von zehn Fällen entfernen die Außendienstmitarbeiter am Ende tatsächlich das Siegel vom Kennzeichen.

Stichwort Ablauf einer Zwangsstillegung

Am Anfang steht eine Ordnungsverfügung, in der vom Fahrzeughalter beispielsweise der Nachweis verlangt wird, Versicherung oder Steuer gezahlt zu haben. Das amtliche Schriftstück, in dem der Kreis die Stilllegung des Fahrzeugs in Aussicht stellt, wird per Post zugestellt. Erfolgt keine Reaktion, wird die zweite Verfügung auf den Postweg gebracht.

Regt sich der angesprochene Fahrzeughalter immer noch nicht, machen sich die Mitarbeiter des Außendienstes auf den Weg, suchen das Gespräch mit den Betroffenen oder hinterlassen eine Benachrichtigungskarte. Immer wieder im Einsatz ist bei den Vor-Ort-Terminen auch das Werkzeug, mit dem das Zulassungssiegel in kürzester Zeit vom Nummernschild entfernt werden kann.



Lastenrad. Foto: Auto-Medienportal.Net/PresseDienst Fahrrad

Mehr Sicherheit auf der Straße

Die bereits im Februar vom Bundesrat mit Änderungen verabschiedete Novelle der Straßenverkehrsordnung (StVO) ist in Kraft getreten, es gelten vor allem neue Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit sowie eine Verschärfung des Bußgeldkataloges.

Mit einer Verschärfung des Bußgeldkatalogs werden vor allem die verkehrssicherheitsrelevanten Verstöße intensiver geahndet: Bis zu 100 Euro kann jetzt das Fahren mit E-Scootern auf Gehwegen kosten. Auch das Parken ohne Parkschein, Zweite-Reihe-Parken, Parken an unübersichtlichen Kurven und auf Carsharing-Plätzen, vor Feuerwehruzufahrten sowie das Behindern von Rettungsfahrzeugen wird künftig deutlich teurer. Für diese Verkehrsverstöße werden die Geldbußen auf bis zu 100 Euro erhöht. Die StVO sieht eine Vielzahl neuer Verkehrsschilder vor. So kann das Überholen von Fahrrädern, Mofas und Elektrokleinstfahrzeugen an Gefahrenpunkten untersagt werden. Ebenfalls neu: Das spezielle Sinnbild „Lastenfahrrad“, welches für Parkflächen und Ladezonen vorgehalten wird, sowie die neuen Verkehrszeichen für Parkflächen für elektrisch betriebene Fahrzeuge, Radschnellwege sowie die Errichtung von Fahrradzonen. In der StVO-Novelle wird zudem festgeschrieben, dass Blitzer-Apps während der Fahrt nicht verwendet werden dürfen.

ampnet/dcg



Radschnellweg

Ende ▲

◀ Anfang

Ihre faire KFZ-Werkstatt **Hansi Langner** KFZ-Meister
Ihr Profi mit Herz für alle Autos

Geht nicht gib's nicht!

- ✦ Reparatur aller Fahrzeuge
- ✦ Youngtimer-Service
- ✦ HU durch Dekra, AU, Umweltschadensplakette
- ✦ Gasanlagen-Einbau **Prins**
- ✦ Unfallschadenbeseitigung

seit 30 Jahren!

Werksstr. 12 45527 Hattingen Tel.: 02324 61062
Mobil: 0171 8209013 auto-langner@onlinehome.de
www.auto-h-langner.de

frei

frei

und Anlieger frei

auto-Feix.de
einfach besser

WIR KAUFEN IHR FAHRZEUG

AUTO ANKAUF

ZUM FAIREN PREIS

Tel. 0234-307080
Casteroper Str. 180-188 • 44791 Bochum

Tel. 02302-202020
Dortmunder Str. 56 • 58453 Witten

Feix Autohaus
Autohaus Feix GmbH
info@auto-feix.de

Überholverbot von einspurigen Fahrzeugen

Anfang

Mehr Umsatz durch 180.000* potentielle Neukunden

*Image mit ca. 90.000 Gesamtauflage – das auflagenstarke Magazin in Ihrer Umgebung!

Sie wollen neue Kunden gewinnen und Ihren Umsatz und Gewinn steigern?

Jetzt Termin vereinbaren: 02302 9838980



➔ Direkte Verteilung in die Haushalte ➔ Monatliches Erscheinen ➔ Gesamtauflage ca. 90.000

www.image-witten.de



„Verlierer“ heißt der Kriminalroman von Andreas Schwedt, 228 Seiten lang und erschien im „Paashaas Verlag“ (www.verlag-epv.de). Das Buch ist überall im Buchhandel erhältlich und zeitgleich auch als Kindle-Ebook erschienen.

Mystische Kraft der Träume

Andreas Schwedt wagt sich an Kriminalroman

Der Hattinger Autor Andreas Schwedt wagt sich diesmal mit viel Geschick an einen Kriminalroman mit dem Titel „Verlierer“. Neben typischer Ermittlungsarbeit in einem Mord geht es auch um die mystische Kraft der Träume. Herausgekommen ist ein spannender Krimi mit psychologischer Tiefe. Verlierer oder nicht? Das liegt ganz oft im Auge des Betrachters.

Ein Toter auf der Reeperbahn sorgt für Aufregung. Kommissar Erik Sorbig muss seinen neuen Praktikanten Christian mitnehmen, denn einen anderen Kollegen hat er gerade nicht. Als wäre das nicht schon schlimm genug, rauben ihm seit Tagen immer wiederkehrende dunkle Träume den Schlaf. Das Urteil der schwarzen Witwe scheint festzustehen: Schuldig. Unumkehrbar. Oder gibt es doch noch eine Chance, den Kampf zu gewinnen? Wer in diesem Mordfall Gewinner oder Verlierer ist, weiß keiner einzuschätzen.

Andreas Schwedt ist in Gelsenkirchen geboren und in Bochum aufgewachsen. Schon seit der Grundschule schreibt er Geschichten. Von Beruf Kaufmann, gehört für ihn das Schreiben zu seiner Berufung. Er lebt heute mit seiner Frau in Hattingen.

Der Ton wird per UKW-Frequenz in die Radios übertragen

Konzept für Autokino auf dem Parkplatz der AVU vorgestellt: Filme an den Wochenenden

Gevelsberg bekommt ein Autokino. Das „filmriss kino gevelsberg“ und die AVU haben das Konzept für ein Autokino auf dem Parkplatz der AVU in Gevelsberg vorgestellt. Im Mai werden an allen Wochenenden Filme zu sehen sein. Zudem wird es ein Konzert und mindestens einen Gottesdienst geben. Filmriss Betreiber Klaus Fiukowski sagt:

„Wir freuen uns, mit dem Autokino wieder kulturelles Leben in unserer Stadt ermöglichen zu können.“

Das Filmriss-Kino ist aufgrund der Corona-Epidemie geschlossen, auch alle anderen Orte der Kultur und des gemeinschaftlichen Lebens in der Stadt ruhen. Mit einem Autokino ist etwas kulturelles Erleben und Gemein-

Tässchen zur vollen Stunde

Ein Reiseführer durch unser Nachbarland

„Holland halt!“ heißt der Reiseführer durch unser Nachbarland Niederlande. Geschrieben hat ihn Manuela Klumpjan, erschienen ist das 180-seitige Buch im Paashaas Verlag. „Für mich war es das erste Ostern seit mehr als 20 Jahren, das ich nicht in den Niederlanden verbringen durfte. Umso mehr habe ich mich gefreut, dass mein neues Buch jetzt erschienen ist“, sagt die Hattinger Autorin. Im Buch heißt es unter anderem: „Typisch niederländisch sind für mich ein paar Besonderheiten wie der Geburtstagskalender auf der Toilette, roher Hering, der im weichen Brötchen mit rohen Zwiebeln gegessen wird und ein feststehender Begriff ist: Hollandse Nieuwe. Dann ein Tässchen Kaffee zu jeder vollen Stunde und Untertreibungen um jeden Preis. Keiner muss kundtun, wie wohlhabend oder gut jemand ist. Es reicht, wenn man es selber weiß. Typisch niederländisch ist auch, dass der Chef geduzt wird und der Schinken vom Metzger so dünn geschnitten wird, dass der Käufer hindurchsehen kann. In Holland werden bereits getroffene Entscheidungen später in stundenlangen Konferenzen oft wieder infrage gestellt, und der amtierende Regierungschef radelt wie viele andere auch mit dem Fahrrad zur Arbeit.“ Der Reiseführer durch die Niederlande ist eine persönliche Beschreibung, wie die Autorin das „Land der Freundschaft“ sieht und was sie dort so erlebt hat. Neben Fakten und Informationen gibt sie auch private Einblicke, was ihr so an Land und Leuten gefällt. Das Buch ist zeitgleich als Printbuch und als Kindle-E-Book erschienen und überall im Buchhandel erhältlich. Manuela Klumpjan wurde 1970 in Herne geboren. Nach dem Abitur arbeitete sie mehrere Jahre in der Altenpflege. Später wechselte sie in den kaufmännischen Bereich, wo sie ihren jetzigen Ehemann kennenlernte, mit dem sie seit vielen Jahren in Hattingen an der Ruhr lebt.



Nach der Bucherfolg „Von huren und gekochten eieren“ ist dies nun das zweite Buch von Manuela Klumpjan zum Thema Niederlande. Es ist eine Mischung aus Reisetipps und persönlich Erlebtem, gepaart mit Hintergrundinfos zum Leben bei unseren Nachbarn.

schaft möglich: Auf dem Parkplatz der AVU, An der Drehbank 18, ist Platz für ungefähr 150 Autos. Es werden eine große Leinwand und eine Bühne aufgebaut. Der Filmtone wird per UKW-Frequenz direkt in die Autoradios übertragen. So können die Besucher einen Filmabend genießen, ohne in Kontakt mit anderen zu kommen und ohne sich den

Regeln der Behörden zu widersetzen. Die Eintrittskarten werden nur über die Internetseite des „filmriss kinos“ verkauft, auch die Einlasskontrolle und das Einweisen wird kontaktlos stattfinden. Auf das beliebte Kino-Popcorn müssen die Gäste nicht verzichten: Wer möchte, kann sich beim Erwerb des Tickets eine Schnuckertüte kaufen.

Hattinger Tafel hilft den Menschen auch in schwieriger Zeit

Claus Barteczko von IMAGE-Kooperationspartner Ruhrkanal.NEWS und Journalistin Dr. Anja Pielorz besuchten gemeinsam die Hattinger Tafel. Ihre Berichterstattung brachte der sozialen Einrichtung 2000 Euro Spenden von Volksbank und hwg.

Die Hattinger Tafel versorgt etwa 600 bis 800 Haushalte in der Stadt. Auch in der Coronakrise hat sie die Ausgabe an der Nordstraße - allerdings nur diese - geöffnet. Geschäftsführer Jürgen Sotzek appellierte regelmäßig an die Bevölkerung, auf Hamstereinkäufe zu verzichten, damit die Lebensmittelspenden weiter fließen und die Menschen, die sie benötigen, an der Nordstraße auch bedient werden können. Die Online-Berichterstattung beim IMAGE-Kooperationspartner Ruhrkanal.NEWS sorgte dann auch für finanzielle Hilfen.

Was einer alleine nicht schafft, dass schaffen viele: Diese Überzeugung teilen Genossenschaften seit über 160 Jahren. Lokal verankert, überregional vernetzt, ihren Mitgliedern verpflichtet, demokratisch organisiert und für die Menschen im Einsatz. Nach der Berichterstattung auf Ruhrkanal.NEWS über die Hattinger Tafel, die auch in der Coronakrise versucht, den Menschen vor Ort zu helfen, haben die hwg eG und die Volksbank Sprockhövel eG beschlossen, die Hattinger Tafel mit 2000 Euro zu unterstützen.

„Gerade in diesen schwierigen Zeiten wollen wir gemeinsam einen Beitrag leisten, um die Öffnung der Hattinger Tafel für die Menschen aufrechtzuerhalten. Wir schätzen die Hattinger Einrichtung sehr und sehen uns hier in der Verantwortung“, erklärt Thomas Alexander, Marketingchef der Volksbank Sprockhövel eG. „Volksbanken Raiffeisenbanken sind Genossenschaftsbanken und damit mehr als ‚nur‘ Banken. Sie sind ihren Mitgliedern verpflichtet.“

Diesen Ansatz unterstützt auch die hwg eG. „Seit 120 Jahren fördert die hwg Hattinger Wohnstätten eG ihre Mitglieder. Seit 120 Jahren ist die hwg als Genossenschaftsfamilie mit ihren Ideen und bürgerschaftlichem Engagement eine an den sozialen Werten orientierte Bewegung. Sich



Ein Teil vom Team der Hattinger Tafel. Alle bedanken sich herzlich bei allen Sponsoren. Denn jeder Euro wird gebraucht. Foto: Pielorz

mit seiner Heimatstadt zu identifizieren bedeutet ‚sich zuhause fühlen‘. Und was vermittelt dieses Gefühl besser, als das eigene Engagement? Deshalb finden wir: Es passt wunderbar, die Hattinger Tafel zu unterstützen“, erklärt Vorstandsassistentin Heike Pfeiffer für die hwg eG.

Ruhrkanal.NEWS durfte dann vertreten durch Claus Barteczko und Dr. Anja Pielorz Glücksbote spielen und den Geschäftsführer der Hattinger Tafel, Jürgen Sotzek, mit der freudigen Botschaft überraschen. Der war zunächst einmal sprachlos, freute sich dann aber umso mehr. „Was für ein schönes Beispiel der Solidarität und Wertschätzung unserer Hilfe für die Menschen vor Ort! Ich danke der hwg und der Volksbank herzlich für diese Unterstützung, die wir sehr gut gebrauchen können. Wir freuen uns riesig darüber.“

Tafel-Mitarbeiter Georg Fink ergänzt: „Während sich die Kunden die Waren vorher selbst aussuchen durften, werden jetzt Lebensmittelkörbe gepackt und mit entsprechendem Sicherheitsabstand und Schutzvorrichtungen ausgegeben. Einen Lieferservice können wir aus per-

sonellen Gründen und mangels weiterer Fahrzeuge nicht bieten. Daher mein Appell an alle, die sich nicht mehr in der Lage sehen, uns in der Nordstraße aufzusuchen, aber unser Angebot dringend benötigen: Sprechen Sie mit Familie, Nachbarn oder Freunden, damit diese die Lebensmittel für Sie abholen können. Oder umgekehrt: Wer weiß, dass jemand zur Hattinger Tafel geht, fragen Sie nach, ob Sie ihm helfen können.“

Den Film zur Hattinger Tafel sehen Sie auf



Noch während der Dreharbeiten von ruhrkanal.NEWS sind die ersten Kunden vor Ort und warten in der Sonne. Alle verhalten sich vorbildlich und viele sind mit Mundschutz unterwegs. Und: es sind keineswegs nur ältere Menschen, die hier auf Hilfe warten. Auch zwei junge Mädchen stehen unter Wahrung der Abstandsregeln und warten. Hilfe ist nicht an ein bestimmtes Alter gebunden. Das gilt für Kunden, Helfer und Sponsoren gleichermaßen. Das Team der Tafel

nutzt die Gelegenheit und weist daraufhin, dass es auch viele kleine Sponsoren gibt, die nur einige Euros spenden können. Jeder Euro zählt.

„Wir brauchen die Solidarität der Hattinger Bevölkerung. Das bezieht sich nicht nur auf die Coronakrise, sondern ist ein grundsätzlicher Aspekt. Nur gemeinsam können wir als Team eine Einrichtung wie die Hattinger Tafel auerhaft am Leben erhalten“, so Sotzek.

„Wir leben in schwierigen Zeiten. Die Grundidee der Genossenschaften ist eine solidarische Selbsthilfe. Unsere Mitglieder sind Entscheidungsträger, Geschäftspartner und Kapitalgeber in einer Person. Das alles und noch viel mehr macht deutlich: Was einer alleine nicht schafft, schaffen viele. Und dazu möchten wir mit dieser Hilfe einen Beitrag leisten“, erklären Heike Pfeiffer und Thomas Alexander. Im November 2016 wurde die genossenschaftliche Idee von der UNESCO übrigens in die „Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit“ aufgenommen – und mit jeder Idee wird dieses Erbe größer. anja

EvK Hattingen

Eingangshalle wird aufgefrischt

Die Eingangshalle im Evangelischen Krankenhaus erhält ein neues luftigeres und helleres Erscheinungsbild. Für die Arbeiten wurde als Staubschutz ein Bereich der Halle mit Plastikfolie abgetrennt. „Die Beleuchtung wird runderneuert, die Decken und der Bodenbelag erhalten eine zeitgemäße Überarbeitung“, erklärt Augusta-Architekt Stephan Herget. „Die Einrichtung wird inklusive Beschilderung und Bebilderung neu organisiert und gestaltet.“ Herget betont, dass die Arbeiten „ausschließlich von unseren eigenen Mitarbeitern ausgeführt werden, die mit großem Engagement bei der Sache sind.“ Man erwarte durch das Facelift des Eingangsbereiches eine klarere räumliche Struktur und sowohl für Besucher als auch Mitarbeiter ein schöneres Willkommen und eine bessere Orientierung.



TÜV-Eier für EvK Hattingen

Nicht vom TÜV-geprüft, aber immerhin TÜV-autorisiert, waren die Ostereier, die das Evangelische Krankenhaus Hattingen an seine Mitarbeiter verschenkte. Die Akademie des TÜV Nord hatte zu Ostern eine Geschenkaktion geplant, die nicht stattfinden konnte. Gerrit Bäumer (Foto Mitte), Leiter der Geschäftsstelle Rhein-Ruhr des TÜV Nord in Essen, hat aber eine sehr gute andere Lösung gefunden. Gemeinsam mit dem befreundeten Oberarzt Dr. Hubert Kersting (links) aus der Inneren Klinik des EvK kam Bäumer auf die Idee, den Mitarbeitenden der Hattinger Augusta Kliniken gerade in der aktuellen Krisenzeit eine österliche Freude zu machen. Chefarzt Prof. Dr. Andreas Tromm war bei der Übergabe total begeistert. „Die 1.800 leckeren Ostereier aus Lindt-Schokolade in den 300 ‚Sixpacks‘ haben viele dankbare Abnehmer gefunden.“



SPD Hattingen

Freude über KNÜ

Die Kanalnutzungsüberlassung, kurz KNÜ, ist unter Dach und Fach. Nachdem das Finanzamt die steuerliche Unbedenklichkeit des Konzeptes bestätigt hat, haben Bürgermeister und Kämmerer Frank Mielke die erforderlichen Verträge mit dem Ruhrverband unterzeichnet. Die SPD Hattingen begrüßt den Vertrag als wichtigen Beitrag zur finanziellen Unabhängigkeit Hattingens. Frank Mielke hatte die Idee entwickelt und auf den Weg gebracht. Anschließend wurden die Details zum Vertrag ausgehandelt, nachdem durch eine Änderung des § 52 Abs. 2 LWG in 2016 die Übertragung der Nutzungsrechte auf den Ruhrverband möglich wurde. In der entscheidenden Sitzung des Stadtrates hatten SPD, GRÜNE und FDP und der Bürgermeister am 11.4.2019 für den Vertrag gestimmt. Die Gegner dieser Entscheidung, u.a. die CDU – die jetzt den Bürgermeister bei seiner erneuten Kandidatur unterstützt (!?! – konnten mit ihren Bedenken nicht überzeugen. Mit der verbindlichen Auskunft des Finanzamtes über die steuerliche Unbedenklichkeit der Verträge sind wesentliche Gegenargumente jetzt entkräftet worden. „Mit deutlich geringeren Schulden kann Hattingen innovativ in die Zukunft starten“, so Manfred Lehmann, Stadtverbandsvorsitzender der SPD in Hattingen. „Das Zinsrisiko ist minimiert, die Belastung der Bürgerinnen und Bürger bleibt gleich. Wir haben zwar nicht mehr Geld in der Kasse, aber mit dem, was zur Verfügung steht, können wir jetzt mehr als früher eigenverantwortlich und konstruktiv umgehen. Gut für Hattingen.“ Danke an Frank Mielke und sein Team in der Kämmererei!“ Leon Reinecke

Seelsorgerische Nähe

Station „zwei“ des Hattinger Kreuzweges 2020 dokumentierte der Lokalsender Ruhrkanal.News vor dem Evangelischen Krankenhaus in einer Karwoche, wie es sie seit Kriegsende nicht mehr gegeben hat. Pfarrer Frank Bottenberg (rechts im Bild) traf dort den evangelischen Pfarrer Wilfried Ranft (Mitte) und seinen katholischen Seelsorger-Kollegen Ansgar Wenner-Schlüter. Die beiden Krankenhausseelsorger sprachen über die derzeitige Situation und wie sie den Patientinnen und Patienten gerade in dieser Coronakrise nahe sein können.

<https://ruhrkanal.news/hattinger-kreuz-weg-station-zwei/>
 „Der Shut-Down hat auch uns getroffen“, sagt Wilfried Ranft. „Nun versuchen wir, über das Telefon neue Nähe herzustellen und die Menschen in die Fürbitte mit einzuschließen.“ Nähe sei so wichtig – und nicht nur für Corona-Patienten. Die Intensiv- und Beatmungplätze im EvK sind verdoppelt worden, fügt Ranft an. Man sei also bestens vorbereitet und auch die Stimmung im Haus sei gut. „Leider können wir die Kranken nicht einfach so besuchen“, bedauert Ansgar Wenner-Schlüter, der Nähe auch im „Berührt-Sein“ findet, „die Menschen mit Gott in Berührung zu bringen.“ Auch er verweist auf die seelsorgerische neue Kontaktform per Telefon.



Wie wird sich Hattingen an die Pandemie erinnern?

Wie werden kommende Generationen wissen, was die Coronakrise für Hattingen bedeutet hat? Was ist den Hattingerinnen und Hattingern in dieser Ausnahmesituation wichtig gewesen?

Diese und andere Fragen möchte der Heimatverein Hattingen/Ruhr mit seinem partizipativen Corona-Archiv beantworten! Und jeder kann mitmachen: Das Museum Bügeleisenhaus sammelt ab sofort unter www.corona-archiv.org Erinnerungen von Hattingerinnen und Hattingern an das Leben mit dem Virus. Der Heimatverein Hattingen/Ruhr als Träger des Museums Bügeleisenhaus möchte die denkwürdigen Wochen im Frühjahr 2020 in der Stadtgeschichte festschreiben. Lars Friedrich, Vorsitzender des Heimatvereins Hattingen: „Dokumentieren Sie für das Hattinger Corona-Archiv Dinge, die Ihren neuen privaten oder beruflichen Alltag in Zeiten der Pandemie begleiten.“ Das Museum Bügeleisenhaus bietet in diesem Zusammenhang um die Zusendung von Fotografien, Videobeiträgen, Texten, Audiostücken und ausformulierten Geschichten

aus dem Alltag. Friedrich: „Alle Beiträge aus dem Kreis der Hattinger Stadtgesellschaft werden auf www.corona-archiv.org abgelegt und sollen zum Ende des Jahres dem Stadtarchiv zur Verfügung gestellt werden. Digitales kann ab sofort per Mail unter info@buegeleisenhaus.de an das Museum Bügeleisenhaus geschickt werden – idealerweise zusammen mit der dazugehörigen Geschichte. Ob auch Objekte dauerhaft in den Wissensspeicher im Magazin des Museums Bügeleisenhaus aufgenommen werden, entscheidet der Heimatverein Hattingen/Ruhr zu einem späteren Zeitpunkt. Hinweis: Mit der Übersendung verbunden ist Ihre Einwilligung für die Veröffentlichung der Beiträge durch das Museum Bügeleisenhaus.

Lars Friedrich
 Vorsitzender Heimatverein
 Hattingen/Ruhr e.V.

Autohaus Heimmann
 „Ihr unabhängiger Partner für alle Fahrzeugtypen“
 Spezialisten für CITROËN & PEUGEOT
 Am Büchenschütz 20 · 45527 Hattingen
 ☎ 02324/24950 · autohaus@kfz-heimann.de

SPD-Kandidatin spendet Masken

Julia Hartbecke (Foto) ist Kandidatin der SPD Niederwienern für die Stadtratswahlen in diesem Jahr. Das Thema Gesundheit ist der gelerneten Krankenschwester besonders wichtig, weshalb sie sich mit einer Spende an die Seniorenzentren St. Mauritius und den Heidehof in Niederwienern gewandt hat. Julia Hartbecke: „Mir war es einfach wichtig meine Berufsgruppe zu unterstützen. Da habe ich mich dann ein Wochenende lang hingesezt und Schutzmasken genäht.“ Bereits zuvor hat die Produktmanagerin im Gesundheitswesen Masken für Freunde und Nachbarn genäht, bis ihr die Idee zur Unterstützung der Seniorenzentren kam. „Hinaus kamen zwei Kartons voller Masken. Dazu habe ich noch ein paar Hinweise zur Nutzung der Masken verfasst und jeweils eine große Flasche Desinfektionsmittel besorgt und sie übergeben“, so die Spenderin. Die wiederverwendbaren Schutzmasken wurden dankend angenommen.



Nächster Erscheinungstermin:
Image
Donnerstag, 04.06.2020
 Anzeigenschluss: Mittwoch, 20.05.2020

Image

Titelbild: Danke-Aktion 2020, Foto: AdobeStock
Herausgeber: Monika Kathagen, Wasserbank 9 · 58456 Witten
Verlag und Redaktion: Kathagen-media press
 E-Mail: info@image-witten.de ☎ **02302/98 38 980**
Anzeigen und Redaktion: Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Cornelia Hamacher, Monika Kathagen, Ulrike Lindner, Jessica Meckler, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter, Thomas Strehl (Es gilt die Verlagsanschrift)
Verteilung: DBW Werbeagentur GmbH, Bochum
Druck: Frank Druck GmbH & Co. KG / Eversfrank Gruppe, Preetz
Erscheinungsweise und Auflage: Monatlich, kostenlos, Auflage 23.500 Exemplare. Haushaltsverteilung u.a. in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwienern, Niederbonsfeld und z. T. Bredenscheid. Es gilt die Preisliste Nr. 6 ab Ausgabe 5/2020. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Wir haben Watt für alle.



ENERGIE VOM PROFI.

Ab dem 4. Mai ist unser neues Kundenzentrum in der Heggerstraße 5 für Sie geöffnet. Unser Team in der Hattinger Altstadt bietet Ihnen wie gewohnt faire Tarife, einen verlässlichen Service und professionelle Beratung rund um das Thema Energieversorgung.

Stadtwerke Hattingen
Kundenzentrum
Heggerstraße 5
45525 Hattingen

Öffnungszeiten
Montag–Mittwoch: 8–16 Uhr
Donnerstag: 8–18 Uhr
Freitag: 8–13 Uhr

Kundenservice unter 02324 5001-55
Montag–Freitag: 8–18 Uhr
www.stadtwerke-hattingen.de

Stadtwerke
Hattingen® 

Fahren Sie mit uns in den Erfolg.



Ihr Partner für Fahrzeugbeschriftung!

Jetzt Termin vereinbaren
023 02/98 38 980

KATHAGEN Werbedienst
media+kommunikation
58456 Witten | Info@kamk.de | www.kamk.de

Kreativ ▲ konzeptionell ▲ realisierend ▲ geht nicht, gibt's nicht... ▲ seit über 30 Jahren